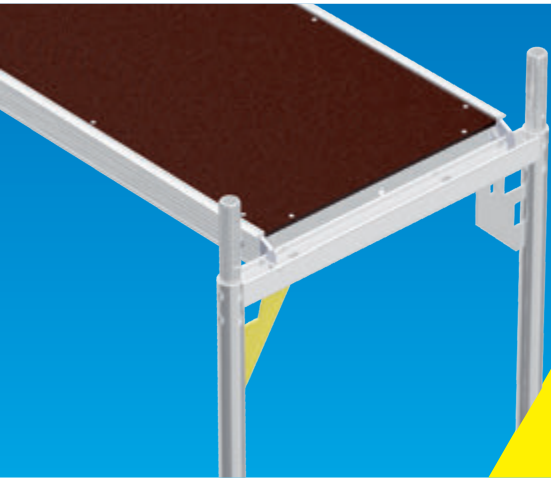
ALFIX
IMMER GUT GERÜSTET



AUFBAU- UND VERWENDUNGS-ANLEITUNG

ALBLITZ 70 A

ALFIX
IMMER GUT GERÜSTET

1.	**Übersicht**		S. 3
2.	**Vorwort**		S. 5
3.	**Hinweise**		S. 6
4.	**Aufbaufolge**		
	4.1	Aufbau des ersten Gerüstfelds	S. 15
	4.2	Aufbau der weiteren Gerüstfelder	S. 17
	4.3	Normalfeld	S. 21
	4.4	Eckausbildung	S. 21
	4.4.1	Außenecken	S. 21
	4.4.2	Innenecken	S. 22
	4.5	Leitergang	S. 23
	4.6	Treppenaufstiege	S. 23
	4.7	Fassadengerüst mit Verbreiterungskonsolen	S. 25
	4.7.1	Konsole 0,36m	S. 25
	4.7.2	Konsole 0,73m	S. 25
	4.8	Fassadengerüst mit Schutzdach	S. 26
	4.9	Dachfanggerüst	S. 27
	4.10	Durchgangsrahmen	S. 29
	4.11	Überbrückung	S. 30
	4.12	Gitterträgertraverse	S. 33
	4.13	Gerüstbekleidung	S. 34
	4.14	Abbau eines Gerüstes	S. 34
5.	**Regelausführung**		S. 35
6.	**Übersicht Bauteile**		S. 63
7.	**Technische Details**		S. 69
8.	**Freigabe-/ Prüfprotokoll**		S. 72

Die Angaben in dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung dienen der Information. Für etwaige Druckfehler in Artikelnummern und Artikelbeschreibungen wird keine Haftung übernommen. Alle Maße und Gewichte sind Richtwerte. Änderungen bleiben vorbehalten. Alle Rechte sind beim Herausgeber. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Mit der Herausgabe dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung verliert die letzte Ausgabe ihre Gültigkeit.

Aufbau- und Verwendungsanleitung ALBLITZ 70 A herausgegeben von ALFIX.

Stand Januar 2021

Ganz gleich ob in Stahl oder Aluminium, das Gerüstsystem ALFIX Fassade ist in jedem Detail auf Qualität und Zuverlässigkeit geprüft. Einfache Handhabung sowie kurze Auf- und Abbauzeiten gewährleisten einen reibungslosen und wirtschaftlichen Einsatz.

Das ALFIX Fassadengerüst ist ein Gerüstsystem aus vorgefertigten Bauteilen. Lieferbare Feldlängen sind 0,73 m - 1,09 m - 1,57 m - 2,07 m - 2,57 m - 3,07 m und 4,14 m. Die Standardbreite eines Stellrahmens beträgt 0,73 m.

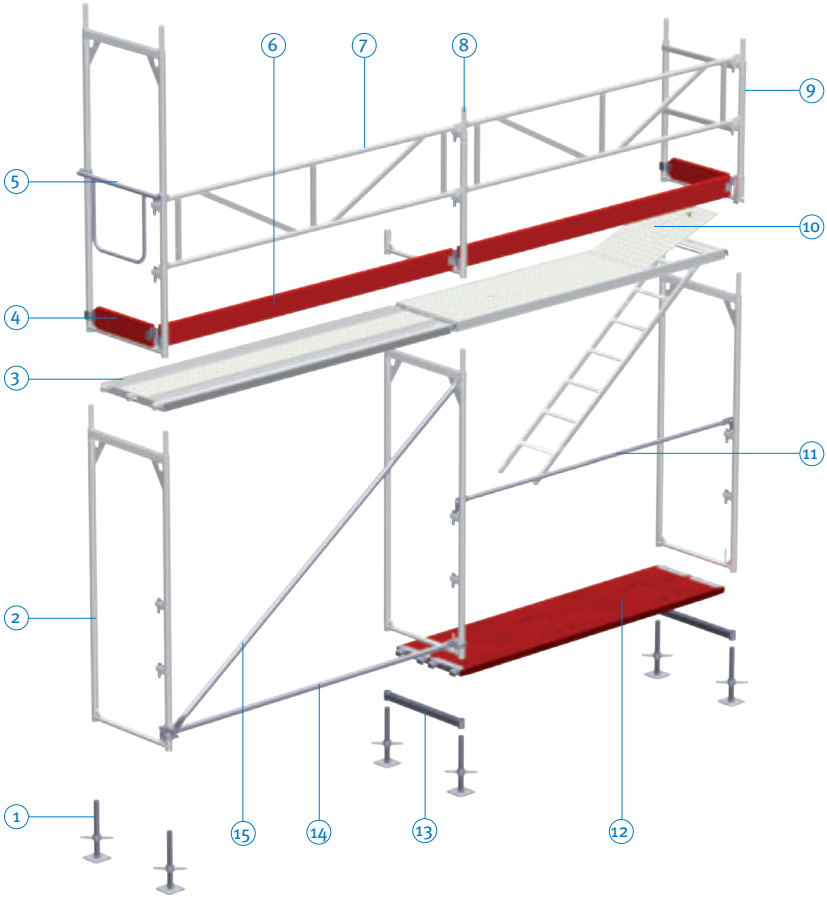
Das Gerüst darf in der Regelführung als Arbeitsgerüst in den Lastklassen 1 bis 3 nach DIN EN 12810 und 12811 (flächenbezogenes Nutzgewicht 200 kg/m² in Lastklasse 3) sowie als Fang- und Dachfanggerüst (Absturzhöhe maximal 2,00 m) verwendet werden. Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung gilt für das Gerüstsystem ALBLITZ 70 A, bauaufsichtlich zugelassen unter Z-8.1-897 und regelt die Vermischung von vorgefertigten Bauteilen der Systeme mit den Zulassungsnummern Z-8.1-862, Z-8.1.-16.2, Z-8.1-844 und Z-8.1-840. Diese Bauteile sind in Tabelle 1 der Zulassung Z-8.1-897 aufgelistet.

Diese Aufbau- und Verwendungsanleitung bezieht sich auf die Zulassung Z-8.1-897 und den Regelaufbau aus dem Jahr 2004. Der Regelaufbau ist in diesem Dokument enthalten und die Zulassung kann in einem separaten Dokument eingesehen werden.

Der Nachweis der Regelausführung erfolgte für eine Aufbauhöhe von 24,00 m zuzüglich Spindelauszugslänge. Wenn das Gerüstsystem für Gerüste verwendet wird die von der Regelausführung abweichen, müssen die Abweichungen nach den Technischen Baubestimmungen und den Festlegungen der jeweiligen bauaufsichtlichen Zulassung beurteilbar sein und im Einzelfall berechnet werden.

Zulassungsnummer: Z-8.1-897

1. Übersicht



1	Gewindefußplatte	9	Stirngeländerrahmen
2	Stellrahmen	10	Durchstieg mit Leiter (WBQ)
3	ALBLITZ LW Boden	11	Rückengeländer
4	Stirnbordbrett	12	Holzboden
5	Doppelstirngeländer	13	Anfangsquerriegel
6	Bordbrett aus Holz	14	Horizontalstrebe
7	Doppelgeländer	15	Diagonale
8	Geländerstütze		

Sehr geehrte ALFIX-Kundinnen und ALFIX-Kunden,

mit dem „ALBLITZ 70 A“ Gerüstsystem haben Sie ein vielseitiges und robustes Gerüst erworben.

Um sicheres Arbeiten zu gewährleisten, müssen Aufbau, Gebrauch und Abbau nach dieser „Aufbau- und Verwendungsanleitung“ erfolgen!

Lesen Sie sich vorab dieses Heft genau durch. Nehmen Sie es zu jeder Benutzung mit und stellen Sie es dem Gerüstersteller zur Verfügung. Es erklärt Ihnen anschaulich alle notwendigen Handgriffe und Sicherheitsmaßnahmen in der sinnvollsten Reihenfolge.

Beim Durcharbeiten aller Seiten dient Ihnen die Schemazeichnung auf Seite 4 als Überblick.

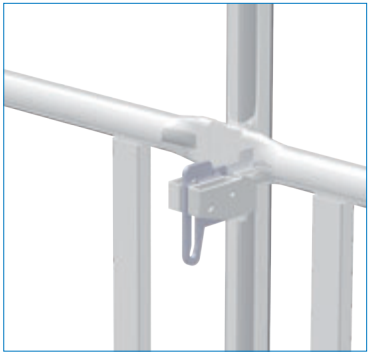
Falls Sie von dieser „Aufbau- und Verwendungsanleitung“ abweichen wollen oder Sie zu dem „ALBLITZ 70 A“ Gerüstsystem noch Fragen haben, rufen Sie uns an. Wir stehen Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Ihre ALFIX GmbH

ALFIX GmbH
Langhennersdorfer Straße 15
D - 09603 Großschirma

Tel.: +49 (0) 37328 / 800-100
Fax: +49 (0) 37328 / 800-199
E-Mail: info@alfix-systems.com

Internet:
www.alfix-systems.com

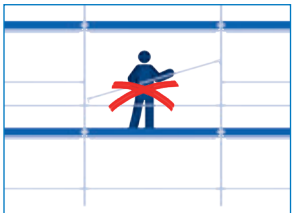


Geländerkästchen

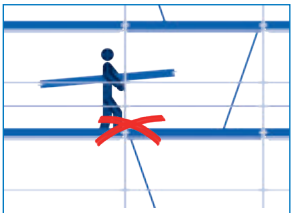
Knotenblech

Warnhinweise

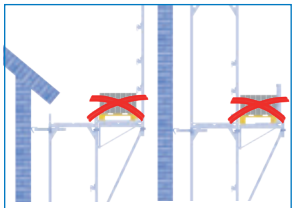
Gebrauchsanweisung beachten



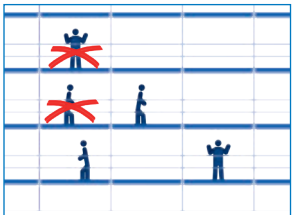
Veränderungen am Gerüst nur durch den Gerüstersteller ausführen lassen



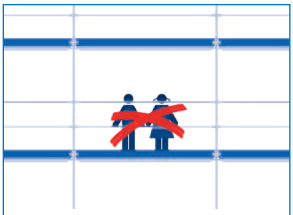
Klappen in den Durchstiegsbelägen geschlossen halten



Auf Fanggerüsten und Schutzdächern kein Material lagern



Arbeitsplätze dürfen nicht gleichzeitig übereinander liegen

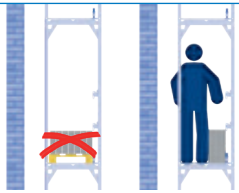


Kinder dürfen Gerüste nicht betreten

Die Summe aller Lasten in einem Gerüstfeld darf nicht den Wert der angegebenen Lastklasse überschreiten

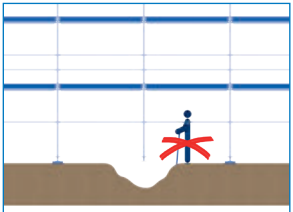
Auf mögliche Absturzgefahr zwischen Gerüst und Gebäude achten

Zum Auf- und Abstieg nur vorhandene Leitern oder Treppen benutzen



Bei Materiallagerung ausreichend breiten Durchgang auf dem Belag frei lassen

Auf Gerüstbeläge nicht abspringen



Standsicherheit des Gerüstes nicht durch Ausschachtungen gefährden

Allgemeine Hinweise zum Gerüstaufbau / Sicherheitsaspekte / Schutzmaßnahmen

Der Auf- und Abbau des Fassadengerüstes darf nur von Personen durchgeführt werden die hierfür geschult sind und ausreichende Fachkenntnisse besitzen (“befähigte Person“). Dabei ist die DGUV Information 201-011 "Verwendung von Arbeits,- Schutz- und Montagegerüsten“ sowie die Hinweise und Maßgaben der DIN 4420 bzw. DIN EN 12811 zu beachten. Außerdem sind die Vorschriften der Technischen Regeln für Betriebssicherheit (TRBS 2121) zu beachten.

In einer objektbezogenen Verwendungsanweisung ist durch den Unternehmer unter Beachtung der Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) mittels Gefährdungsbeurteilung zu entscheiden, wie der Absturzschutz am geeignetsten realisierbar ist. In Betracht kommen technische Schutzmaßnahmen, persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) sowie eine besondere Unterweisung. Die Firma ALFIX bietet als technische Schutzmaßnahme „Voreilende Geländer“ an, die an separater Stelle dokumentiert sind.

Sollte das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung die Verwendung der PSAgA beinhalten, sind geeignete Anschlagpunkte am Fassadengerüst zu verwenden.

Beschädigte Gerüstbauteile dürfen nicht verwendet werden. Diese sind umgehend gegen einwandfreies Material auszutauschen. Reparaturen dürfen nur vom Hersteller des Fassadengerüstsystems, der ALFIX GmbH, durchgeführt werden.

Im Rahmen der Einhaltung der Betriebssicherheitsverordnung sind pflichtgemäß die Gefährdungsbeurteilungen zur Beurteilung der erforderlichen Maßnahmen unter Berücksichtigung der Besonderheiten im Einzelfall zu erstellen. Die Gefährdungsbeurteilung muss gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen bei einer möglichen Rettungsaktion beinhalten.

Die Standsicherheit des Gerüstes ist, wenn nicht nach Regelausführung aus dieser Aufbau- und Verwendungsanleitung aufgebaut, durch eine statische Berechnung im Einzelfall objektbezogen nachzuweisen.

Folgende Sicherheitszeichen werden in dieser AuV verwendet:

Absturzgefahr

Auffanggurt anlegen

Schutzhelm benutzen

Gebrauchsanweisung beachten

Zutritt für Unbefugte verboten

Außen klettern verboten

siehe hierzu Kapitel 3. Hinweise Seite 12/13

siehe hierzu Kapitel 3. Hinweise Seite 11

Die anschließenden Darstellungen in diesem Produkthandbuch sind als Beispiele zu verstehen, die keinesfalls als zwingend zu betrachten sind.

ACHTUNG

Gerüste dürfen nur unter Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, ab- und umgebaut werden.

Prüfung und Dokumentation

Eine Freigabe des Arbeitsgerüstes erfolgt erst mit der Übergabe durch den Gerüstersteller. In der Auf-, Ab- und Umbauphase hat der Gerüstersteller sicherzustellen, dass dieses mit dem Sicherheitskennzeichen „Zutritt für Unbefugte verboten“ an den Zugängen deutlich sichtbar gekennzeichnet wird. Nach dem Abschluss der Montagearbeiten ist der Gerüstersteller verpflichtet, ein schriftliches Protokoll anzufertigen, welches die Grundlage für die Gerüstkennzeichnung bildet, die in die transparente Tasche „Gerüst gesperrt“ gesteckt wird und die Freigabe des Gerüstes dokumentiert. Ferner geht aus dem Protokoll die Konfiguration des Gerüstes gemäß der geplanten Bestimmung hervor. Der Nutzer des Gerüstes ist auf die Gefahren bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch hinzuweisen. Der Nutzer muss das Gerüst vor der Benutzung auf augenscheinliche Mängel überprüfen.
Veränderungen jeder Art, auch in Teilbereichen von Gerüsten, während der Betriebszeit, sind dem Gerüstersteller umgehend anzuzeigen und vom Gerüstersteller durch eine außerordentliche Prüfung der von ihm benannten, befähigten Person zu überprüfen.
Die Prüfprotokolle sind mindestens 3 Monate über die Standzeit des Gerüstes hinaus aufzubewahren.

ACHTUNG

Diese Angaben müssen mindestens auf dem Prüfprotokoll enthalten sein:
- Gerüstart
- Lastklasse
- Breitenklasse
- Bekleidung
- Verwendungszweck
- Datum
- Gerüsthersteller

ALFIX IMMER GUT GERÜSTET

Kennzeichnung und Freigabe für Gerüste DIN EN 12811/ DIN 4420

Auftraggeber:	**Gerüstersteller:** (ggf. Stempel)	befähigte Person beim Aufbau:
Bauvorhaben:		Aufbauzeitraum:
Gerüst-Nr.:		befähigte Person zur Prüfung:
Telefonnummer:	Telefonnummer:	Prüfungszeitraum:

Gerüstart: ☐ Arbeitsgerüst nach EN 12811 ☐ Fassadengerüst ☐ Raumgerüst ☐ Schutzdach ☐ Treppenturm
☐ Schutzgerüst nach DIN 4420 ☐ Fanggerüst ☐ Dachfanggerüst ☐ Fahrgerüst ☐ Sondergerüst:_____

Bekleidung: ☐ Keine ☐ Planen ☐ Netze ☐ _____

Lastklasse: ☐ 2 (150 kg/m²) ☐ 3 (200 kg/m²) ☐ 4 (300 kg/m²) ☐ ___(____ kg/m²)

Breitenklasse: ☐ W06 ☐ W09 ☐ W____ **Systembreite:** ☐ SW06 ☐ SW09 ☐ SW____

Anwendungsbeschränkung:

Veränderungen am Gerüst dürfen nur durch den Gerüstersteller oder nach Rücksprache mit dem Gerüstersteller ausgeführt werden.
Bitte beachten Sie die Anweisungen in der Aufbau- und Verwendungsanleitung.

Geprüft und freigegeben
befähigte Person des Gerüstestellers: _____ Datum, Unterschrift

befähigte Person des Nutzers: _____ Datum, Unterschrift

ALFIX IMMER GUT GERÜSTET
ALFIX GmbH
Langhennersdorfer Str. 15
D - 09603 Großschirma

Siehe hierzu auch das Freigabe- und Prüfprotokoll auf Seite 72 - 73.

Standsicherheit

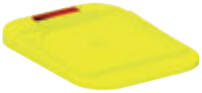
Der Aufstellgrund ist auf ausreichende Tragfähigkeit zu prüfen und es sind geeignete lastverteilende Unterlagen zu verwenden, z.B. Holzbohlen 50 x 32 cm mit einer Mindeststärke von 4,5 cm.
Die Universal- und Kombiunterlage für Gewindefußplatten gewährleisten einen sicheren und rutschfesten Stand, haben aber keine lastverteilende Wirkung auf nicht ausreichend tragfähigen Untergründen. Sie werden aus strapazierfähigem Kunststoff gefertigt. Für Bereiche des öffentlichen Verkehrs sind diese Unterleger und Abdeckkappen sehr auffällig, Unfälle können dadurch vermieden werden.

ACHTUNG

Für Bereiche in welchen Rohrenden eine Gefährdung darstellen, sind diese mit den verfügbaren Abdeckkappen auszurüsten.

Holzbohle

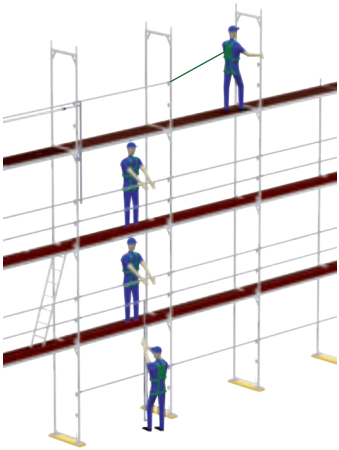
Universalunterlage


Kombiunterlage

Abdeckkappe für Gerüstrohre

Transport von Gerüstbauteilen

Für Gerüste mit mehr als 8 m Gerüsthöhe (Belaghöhe über Aufstellfläche) oder bei einer Längenabwicklung des Gerüstes bis 10 m und einer Gerüsthöhe von mehr als 14 m müssen beim Auf- und Abbau geeignete Arbeitsmittel zum Heben von Lasten eingesetzt werden wie z.B. Kräne, Bauaufzüge und handbetriebene Seilrollenaufzüge.
In Gerüstfeldern, in denen der Vertikaltransport von Hand durchgeführt wird, müssen in den unteren Gerüstlagen Rückengeländer und Zwischengeländer vorhanden sein. In der jeweils obersten Gerüstlage (Montagelage) reicht das Rückengeländer bei 1,00 m. Bei diesem Handtransport muss auf jeder Gerüstlage mindestens eine Person beteiligt sein. Der Vertikaltransport von Hand ist so durchzuführen, dass die Personen in den unteren Gerüstlagen jeweils 1 Feld versetzt zur Montagelage stehen.



Grundsätze

Alle Gerüstarbeiten sind so durchzuführen, dass ein Absturz verhindert wird oder die Absturzgefahr so gering wie möglich ist. Als Schutzmaßnahmen kommen in Betracht:

- technische Schutzmaßnahmen
- persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA)
- besondere Unterweisung

Hierbei ist zu beachten, dass technische Maßnahmen zur Absturzsicherung den individuellen Schutzmaßnahmen vorzuziehen sind! ALFIX bietet als technische Schutzmaßnahme die voreilende Geländerstütze mit dem Teleskopgeländer an. Sofern der Gerüstunternehmer aufgrund einer Gefährdungsbeurteilung zu dem Ergebnis kommt, dass eine andere geeignete Schutzmaßnahme zur Anwendung kommen soll, ist dies in einer gesonderten Verwendungsanweisung (Montageanweisung) zu dokumentieren.

ACHTUNG

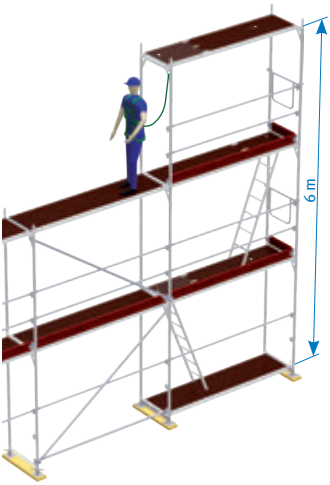
Maßnahmen zum Schutz gegen Absturz sind nicht erforderlich, wenn die Arbeitsbereiche 0,30 m von anderen tragfähigen und ausreichend großen Flächen entfernt liegen.

Falls eine „Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz“ (PSAgA) entsprechend DGUV Regel 112-198[1)] verwendet werden soll, sind die angeführten Anschlagpunkte am Gerüst zu verwenden. Die Gefährdungsbeurteilung muss die gegebenenfalls notwendige Rettung des Abgestürzten einschließen. Als Bestandteil der PSAgA dürfen auch Höhensicherungsgeräte nach DIN EN 360 verwendet werden. Auffangsysteme dürfen nicht miteinander kombiniert werden. Der Einsatz der PSAgA ist in der Regel erst ab der 3. Gerüstlage bei Standhöhe › 6,00 m zulässig, ab der 2. Gerüstlage › 4,00 m nur wenn Anschlagpunkte über Kopf bei › 2,00 m über Standhöhe vorhanden sind (z.B. Knotenblech des Stellrahmens).

[1)] DGUV Regel 112-198: Benutzung von persönlichen Schutzausrüstungen gegen Absturz. Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften.

Maßnahmen zur Absturzsicherung

Bei Auf-, Ab- und Umbauarbeiten am Gerüst kann eine persönliche Schutzausrüstung (PSAgA), ein voreilendes Geländer oder eine Kombination aus beidem erforderlich sein. Es dürfen nur Ausrüstungen verwendet werden, die den DIN EN Normen 354/355/360/361/362/363 bzw. den Vorschriften der Berufsgenossenschaft entsprechen. Die Schutzausrüstung unterliegt einer jährlichen Prüfungspflicht durch einen Sachverständigen.



Bei der Verwendung der PSAgA ist zu beachten, dass der Anschlagpunkt der PSAgA mindestens 6 m über der nächsttieferen Aufprallfläche liegt.
Wenn dieses Maß unterschritten wird, besteht Gefahr durch Aufschlagen auf dieser Aufprallfläche. Beim Anschlagen über Kopf können ergänzend auch Höhensicherungsgeräte (HSG) verwendet werden. In verschiedenen Situationen ist dies auch in Verbindung mit den voreilenden Geländern sinnvoll. Die Verwendungsanleitung des jeweiligen PSAgA-Herstellers ist zu beachten!

Anschlagpunkte für „Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz“ (PSAgA)

Sofern mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) gearbeitet werden soll, können folgende Anschlagpunkte verwendet werden:

① Rahmenecke (im Knotenblech oder am Ständerrohr in der Ecke)
② Stellrahmen über dem Geländerkästchen
③ Rückengeländer (nicht am Alu-Doppelgeländer)

Für weitere Montagearbeiten dürfen die oben genannten Anschlagpunkte, auch an freistehenden Stellrahmen verwendet werden.

ACHTUNG

Weitere Hinweise zur PSAgA siehe DGUV Regel 112-198, DGUV Information 201-011.

PSAgA Ausrüstung nach DIN EN 354/ 355 / 360 /361 / 362 / 363.

Das Verbindungsmittel zwischen Gurt und Karabiner muss scharfkanten geeignet sein.

①

②

③

Voreilendes Stirngeländer

Voreilendes Geländer

Voreilende Geländer als technische Maßnahme werden bei Montage und Demontage sowie Umbauarbeiten an Gerüsten als temporärer Seitenschutz eingesetzt. Der Einsatz des voreilenden Geländers erfolgt auf der gesamten, zu montierenden Gerüstlage oder nur im Aufstiegsfeld in Kombination mit PSAgA.

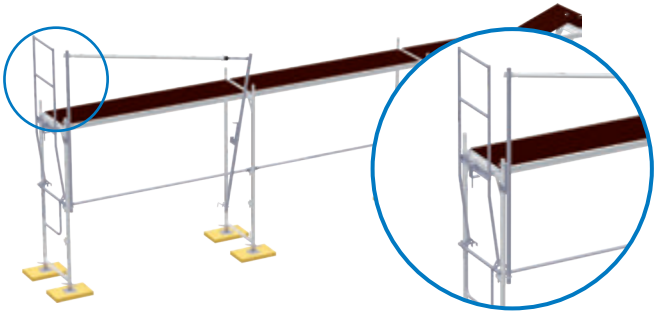
In der ersten Gerüstlage (Standhöhe 2 m) wird der voreilende Seitenschutz vom Boden aus montiert; bei den weiteren Ebenen wird die voreilende Geländerstütze mit den beiden angeschlossenen Teleskopgeländern nur noch vertikal umgesetzt.

Voreilender Seitenschutz über die gesamte Länge

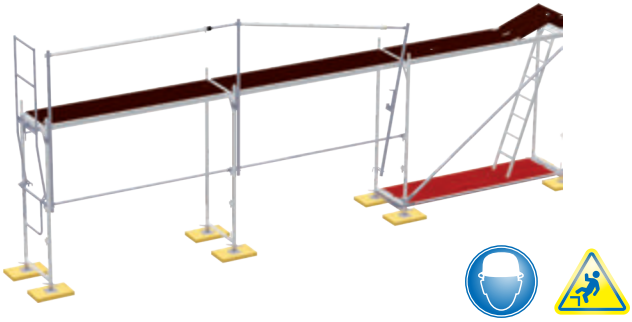
Das voreilende Stirngeländer kann bequem von oben oder von unten umgesetzt werden. Zunächst wird das Geländer mit der Unterseite im Doppelstirngeländer eingehangen, dann werden die Haken in das U-Profil vom Stellrahmen aufgesteckt. Mit der Aushubsicherung wird das Geländer anschließend gesichert. Zur Verwendung in der ersten Lage ist am unteren Stellrahmen ein Doppelstirngeländer einzubauen.

Die Montage der voreilenden Geländerstütze beginnt an der Stirnseite des Gerüstes. Ein Teleskopgeländer wird in den Haken an der Stütze eingehangen und die Stütze am Eckstiel des Gerüstes montiert. Die Geländerstütze wird auf der Außenseite des Stellrahmens mit der unteren Gabel auf dem Geländerholm der unteren Gerüstlage aufgestellt. Die obere Gabel umgreift unterhalb des Knotenblechs das Ständerrohr und wird durch den drehbaren Mechanismus gesichert.

Anwendungsbeispiel
Voreilende Geländerstütze mit montiertem Teleskopgeländer



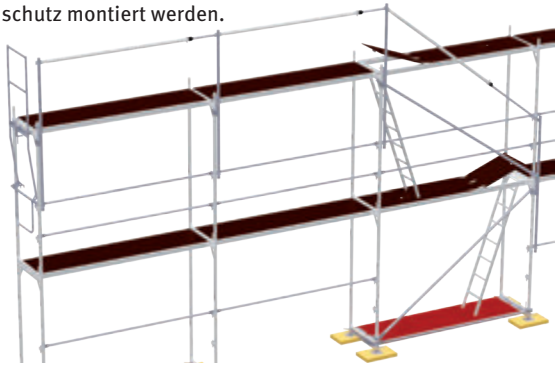
Anschließend wird das Geländer in Längsrichtung der Fassade montiert. Das zweite Ende des Teleskopgeländers wird an der nächsten Geländerstütze eingehangen, ebenso ein zweites Teleskopgeländer.



ACHTUNG

Falls alternativ das voreilende Geländer nur im Bereich des Aufstiegsfeldes genutzt wird, muss für die weitere Montage auf der Gerüstlage in den Bereichen ohne voreilendes Geländer eine persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) verwendet werden. Anschlagpunkte siehe Seite 11.

Geländerstütze und Teleskopgeländer werden nun angehoben und am nächsten Stellrahmen, wie zuvor beschrieben, eingebaut. Einhängen der Teleskopgeländer und Einbau der nächsten Geländerstütze mit eingehängten Geländern wiederholt sich auf der gesamten Gerüstlage. Erst nachdem auf der gesamten Gerüstlage das voreilende Geländer angebracht ist, darf diese Ebene betreten werden und die Stellrahmen und der erforderliche dreiteilige Seitenschutz montiert werden.



ACHTUNG

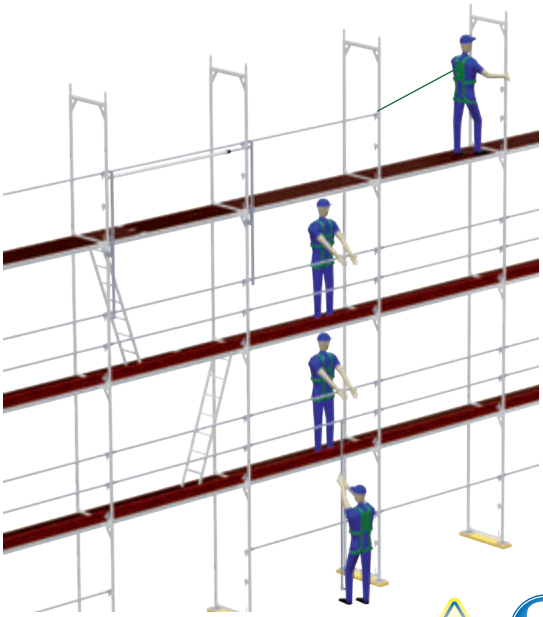
Das Betreten der obersten Gerüstlage darf erst erfolgen, wenn diese komplett durch voreilende Geländer gesichert ist.

Die nächste Gerüstlage wird durch vertikales Umsetzen von voreilender Geländerstütze mit beidseitig angeschlossenen Teleskopgeländern absturzsicher gemacht.

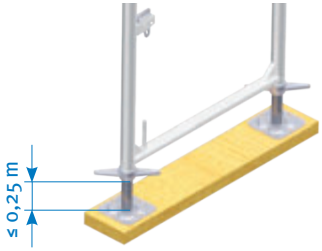
Voreilender Seitenschutz nur im Aufstiegsfeld

Bei Verwendung des voreilenden Seitenschutzes im Aufstiegsfeld wird der voreilende Seitenschutz, wie oben beschrieben, nur im Aufstiegsfeld montiert.

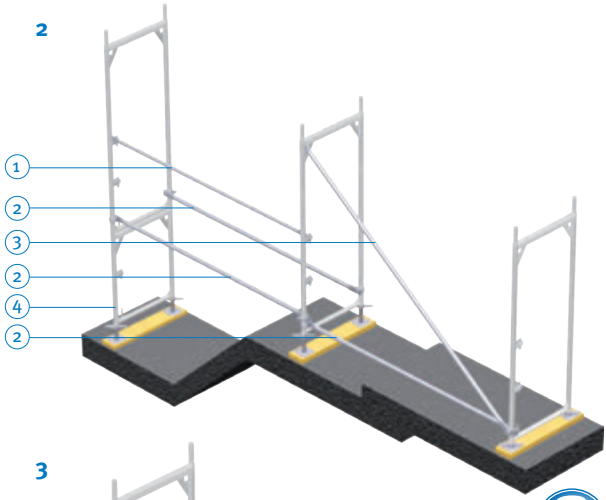
Nach der Montage kann die oberste Ebene betreten werden. Nach dem Schließen der Durchstiegsklappe werden zunächst die beiden Stellrahmen des Aufstiegsfeldes sowie das Rückengeländer in diesem Feld montiert. Anschließend können Stellrahmen ein Feld weiter aufgesteckt werden. Hierbei sollte eine PSAgA an den vorgeschriebenen Anschlagpunkten des Stellrahmens verwendet werden. Unmittelbar danach sind Rückengeländer einzubauen. Um die Gerüstebene zu vervollständigen werden Feld um Feld die Montageschritte wiederholt. An den jeweiligen Endfeldern sind Doppelstirngeländer vorzusehen. Alle anderen Bauteile wie Diagonalen, Bordbretter und Beläge können danach eingebaut werden.



1



2



3

1 Rückengeländer
2 Horizontalstrebe
3 Diagonale
4 Stellrahmen 1,00m

4.1 Aufbau des ersten Gerüstfelds

1 Das Gerüst darf nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund aufgestellt werden. Bei nicht ausreichend tragfähigem Untergrund sind lastverteilende Unterbauten vorzusehen. Unter jedem Gerüstständer ist eine Fußplatte oder eine Fußspindel einzubauen. Fußspindeln dürfen in der Regelausführung bis maximal 0,25 m ausgespindelt werden, größere Ausspindelung ist möglich wenn die Tragfähigkeit gesondert nachgewiesen wird. Die Angaben bei der jeweiligen Regelausführung sind hierbei zu beachten.
(siehe Bild 1)

2 Bei geneigten Aufstellflächen, Höhensprüngen sowie zum Erreichen bestimmter Höhen der Gerüstlagen können Stellrahmen mit Höhe 0,66 m oder 1,00 m am Fuß des Gerüstes eingebaut werden (siehe Bild 2). Ist ein Höhenausgleich unter Gerüstfeldern mit Vertikaldiagonalen notwendig, sind dazu verwendeten Stellrahmen ebenfalls mit Diagonalen (z.B. ein Gerüstrohr mit zwei Drehkupplungen) und Horizontalstreben auszusteifen.

3 Stellrahmen oder Durchgangsrahmen sind lotrecht und mit dem vorgesehenen Abstand zur Fassade auf die Fußplatten oder Fußspindeln zu stellen und durch den Einbau eines Rückengeländers gegen Umfallen zu sichern.
(siehe Bild 3)

4. Aufbaufolge

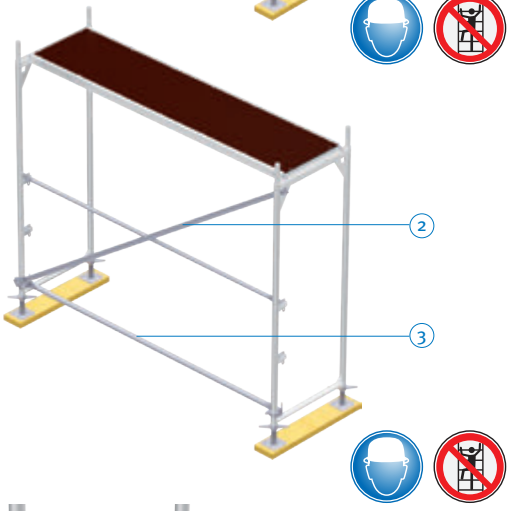
4 Zwischen die oberen U-Profile der Stellrahmen sind Beläge einzuhängen. Bei den 0,73 m breiten Stellrahmen sind zwei schmale Beläge (0,32 m breit) oder ein breiter Belag (0,60 m breit) einzubauen (siehe Bild 4).
Bei Verwendung von Durchgangsrahmen sind Beläge über die gesamte Breite, also vier schmale oder zwei breite Beläge einzubauen. In der Lastklasse 3 dürfen alle Beläge verwendet werden.

5 An der Außenseite des Gerüstfeldes ist eine Diagonale als Längsverstrebung einzubauen. Dazu ist das geformte Ende der Diagonale in die Öffnung des Knotenblechs einzuführen und die Diagonale anschließend nach unten zu schwenken bis die Halbkupplung am gegenüberliegenden Rahmen geschlossen werden kann. In diesem Feld ist auch eine Horizontalstrebe auf der Gerüstaußenseite, oberhalb der unteren Querstrebe einzubauen (siehe Bild 5.1). Bei einzelnen Aufbauvarianten sind auch auf der Gerüstinnenseite Diagonalen und Horizontalstreben einzubauen, sowie die Fußspindeln mit Reduzierkupplung und Gerüstrohr auszusteifen.(siehe Bild 5.2)

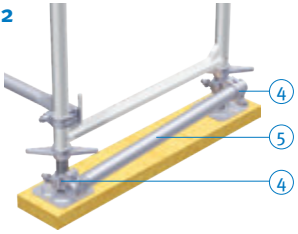
6 Das erste Gerüstfeld ist lotrecht und waagerecht auszurichten, der Abstand zwischen Wand und Belagkante von höchstens 0,30 m ist zu überprüfen.

4

5.1

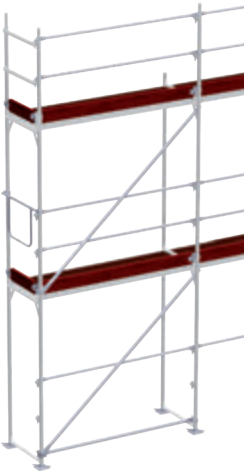


5.2



1 Belag 0,60 m
2 Diagonale
3 Horizontalstrebe
4 Reduzierkupplung
5 Gerüstrohr

4.2 Aufbau der weiteren Gerüstfelder



Beläge

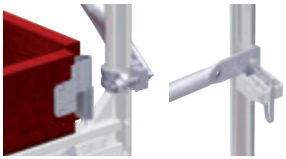
Die Belagflächen sind wie auf Seite 16, Punkt 4 beschrieben herzustellen. Die Montage der Beläge muss immer von der unteren, gesicherten Gerüstlage aus erfolgen. Die Beläge werden durch die Fußriegel der nächsten Gerüstlage, in der obersten Gerüstlage durch die Geländerstütze bzw. durch die Schutznetzstütze gegen unbeabsichtigtes Ausheben gesichert. Die separate Belagsicherung ist immer dann einzubauen und mit einem Fallstecker zu sichern, wenn keine Aushubsicherung durch darüberliegende Bauteile erfolgt. Die Konsole 0,36 m ist mit einer Aushubsicherung für den Konsolbelag ausgestattet. Wie alle Gerüstbauteile aus Holz können auch Beläge durch Feuchtigkeitseinwirkung faulen. Beschädigte Beläge haben keine ausreichende Tragfähigkeit und dürfen nicht verwendet werden. Beschädigungen an Holzbauteilen können durch eine trockene, bodenfreie und ausreichend durchlüftete Lagerung vermieden werden.

Diagonalen

Diagonalen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau zu montieren. Sie dürfen wahlweise turmartig oder durchlaufend eingebaut werden.
Die erforderliche Anzahl von Diagonalen ist den Darstellungen der Regelausführungen zu entnehmen (siehe 5. Regelausführungen, Seite 42). Grundsätzlich gelten folgende Regeln für die Anordnung von Diagonalen:

- je Gerüstetage muss mindestens eine Diagonale vorhanden sein
- einer Diagonale werden höchstens 5 Gerüstfelder zugeordnet
- in jedem untersten Gerüstfeld mit Diagonalen sind Horizontalstreben in Höhe der unteren Querriegel zu montieren

Seitenschutz vervollständigen



Fehlende Rückengeländer und Bordbretter sowie der komplette Seitenschutz an den Stirnseiten sind in allen Gerüstlagen einzubauen, die nicht ausschließlich für den Aufbau des Gerüstes genutzt werden.
Rückengeländer sind durch einen Hammerschlag auf den Keil am Geländerkästchen zu sichern. In der obersten Ebene kann der Seitenschutz unter Zuhilfenahme von Geländerstützen und Stirngeländerrahmen hergestellt werden.

Kupplungen

Kupplungen sind häufig, wie z.B. bei Konsolen, das einzige tragende Element. Um Unfälle zu vermeiden ist folgendes zu beachten:

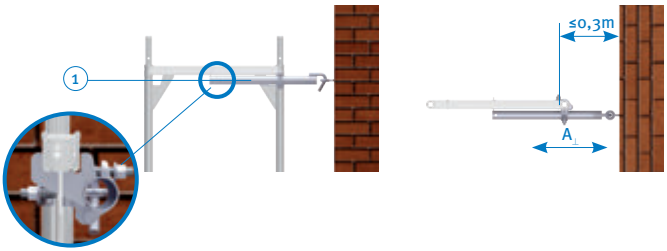
- Kupplungen sind vor dem Einbau auf Beschädigungen z.B. am Gewinde zu prüfen
- Kupplungen sind bei Bedarf zu warten, damit diese stets sauber und leichtgängig sind
- Kupplungen mit Muttern sind mit einem Drehmoment von 50 Nm ± 10 % anzuziehen
- Kupplungen mit Keil sind durch Einschlagen des Keils mit einem 500 g schweren Hammer bis zum Prellschlag zu befestigen

Gerüsthalter

Für die Verankerung des Gerüstes an der Fassade sind folgende Ausführungen vorgesehen:
Für die Aufnahme von Zug- und Druckkräften rechtwinklig zur Fassade werden Gerüsthalter verwendet, die mit Normalkupplungen an den Innenständern in den Öffnungen der Knotenbleche oder - wenn Innenkonsolen vorhanden sind - unterhalb der Knotenbleche angeschlossen werden. Der Schnellanker übernimmt die gleiche Funktion.

Bei mit Planen bekleideten Gerüsten werden auch Gerüsthalter eingesetzt, die nur auf Druck wirksam sind. In diesem Fall werden die Gerüsthalter so eingebaut, dass sich die hakenlosen Enden gegen die Fassade abstützen.
Dreiecksanker erlauben die Übertragung von Ankerkräften rechtwinklig und parallel zur Fassade. Sie werden aus V-förmig angeordneten Gerüsthalterpaaren gebildet, die im Winkel von ca. 45° zur Stellrahmenebene am Innenständer angeschlossen werden.
In Einzelfällen sind Anschlüsse bis zu 0,4 m unter dem Querriegel zulässig.

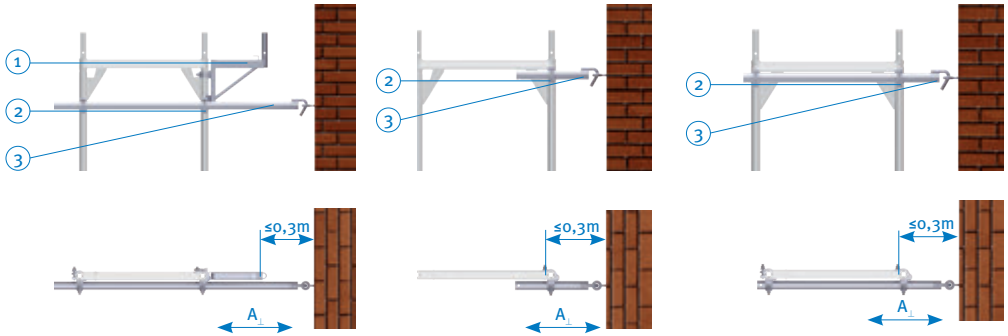
Schnellanker



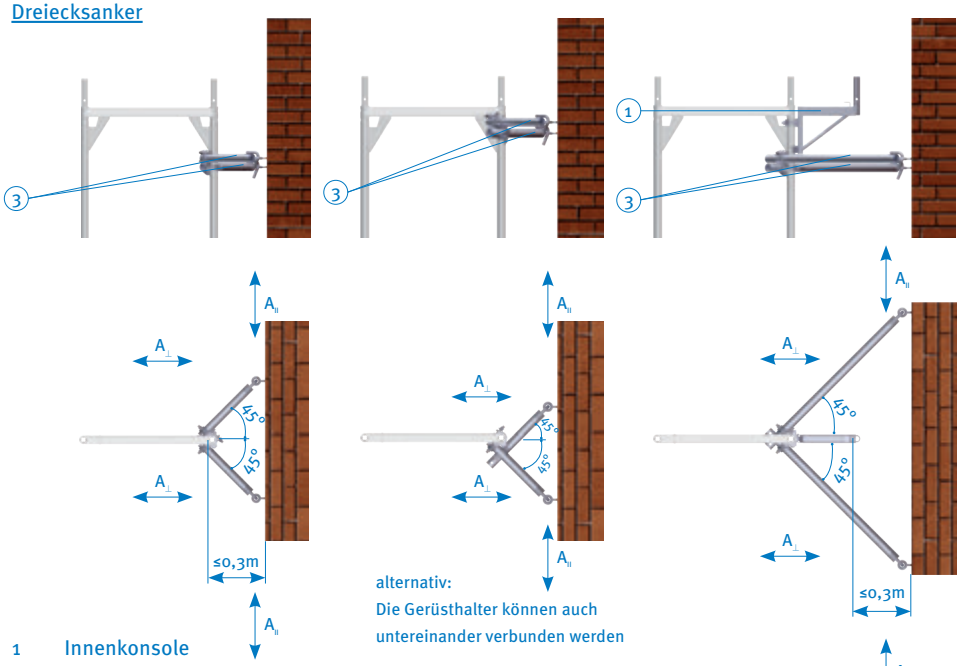
1 Schnellanker

ALFIX IMMER GUT GERÜSTET

Gerüsthalter



Dreiecksanker



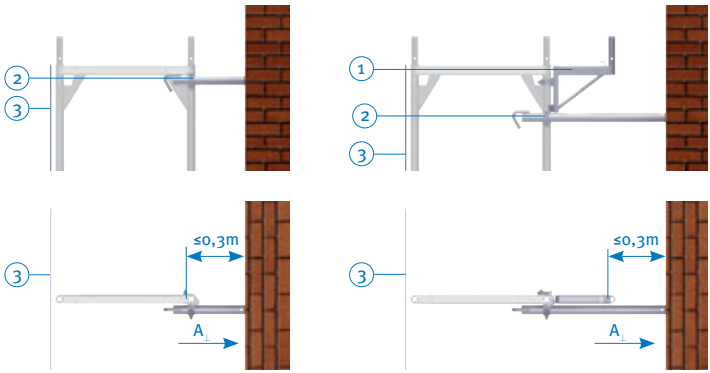
alternativ:
Die Gerüsthalter können auch untereinander verbunden werden

1 Innenkonsole
2 Normalkupplung
3 Gerüsthalter

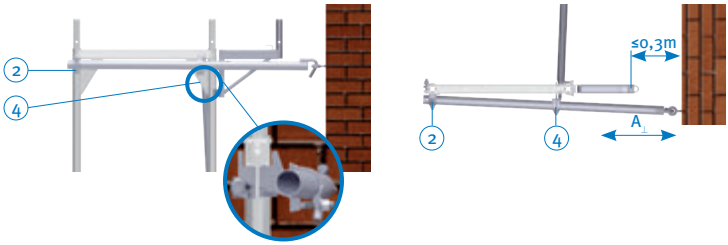
4. Aufbaufolge

1 Innenkonsole
2 Normalkupplung
3 Plane
4 Ankerkupplung

Druckfeste Abstützung



Ankerkupplung



Gerüstverankerungen

Die Gerüstverankerungen sind fortlaufend mit dem Gerüstaufbau einzubauen, siehe hierzu auch Abschnitt 7.6 „Verankerungen" der BGR 166[1]. Das heißt, wenn in einer Gerüstlage nach der Regelausführung Verankerungen vorgesehen sind, sind diese vor der Errichtung der nächsten Lage vollständig zu montieren. Als Befestigungsmittel sind Ringschrauben für den Gerüstbau mit mindestens 12 mm Durchmesser und Kunststoff-Spreizdübel oder gleichwertige Konstruktionen entsprechend den erforderlichen Tragfähigkeiten zu verwenden.

[1] BGR 166: Systemgerüste (Rahmen- und Modulgerüste)
Bei Anwendung der Inhalte der BGR 166 ist zusätzlich die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) zu beachten.

Ankerraster und Ankerkräfte

Die vorgesehenen Verankerungsraster und die Ankerkräfte sind den Darstellungen der Regelausführung zu entnehmen. Alle Aufbauvarianten und Anbauteile sind hierbei abgedeckt. Die angegebenen Kräfte sind Gebrauchslasten.

4.3 Normalfeld

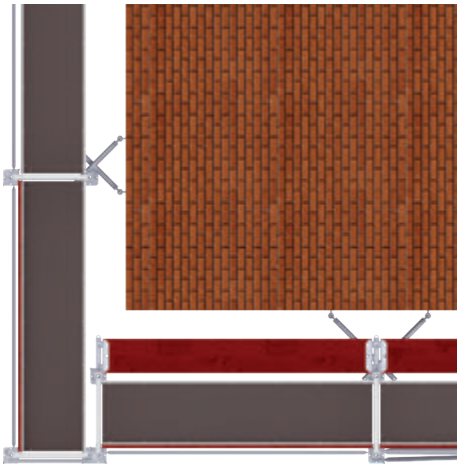
Der Aufbau der weiteren Gerüstfelder erfolgt, wie zuvor beschrieben, vom ersten Feld ausgehend. In mindestens jedem 5. Feld ist wieder eine Längsverstrebung, bestehend aus Vertikaldiagonale und Horizontalstrebe, einzubauen. Die erforderliche Anzahl an Diagonalen und Horizontalstreben ist den Darstellungen der Regelausführungen zu entnehmen. Aus diesen ergibt sich auch, dass bei stark belasteten Gerüsten manchmal Querdiagonalen innerhalb eines Stellrahmens und Aussteifungen zwischen den Fußspindeln notwendig sind (siehe 5. Regelausführungen, Seite 42).

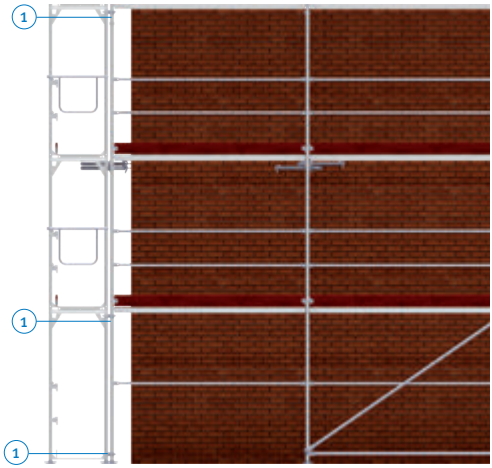
Außerdem ist darauf zu achten, dass bei Aufbauvarianten mit Konsolen der Einbau von Alu-Doppelgeländern zwingend erforderlich ist.

4.4 Eckausbildung
4.4.1 Außenecken

Die Einrüstung einer Gebäudeecke erfolgt nach Bild (siehe unten). Zwei Stellrahmen werden im Winkel von 90° mit zwei Drehkupplungen - eine davon in der Aussparung der Knotenbleche - verbunden. Unter diesen Ständern wird nur eine Fußspindel angeordnet. Im weiteren Verlauf der Montage werden diese Ständer im Höhenabstand von 4 m erneut mit einer Drehkupplung verbunden. Die benachbarten Ständer sind ebenfalls im Höhenabstand von 4 m mit Dreiecksankern zu verankern.

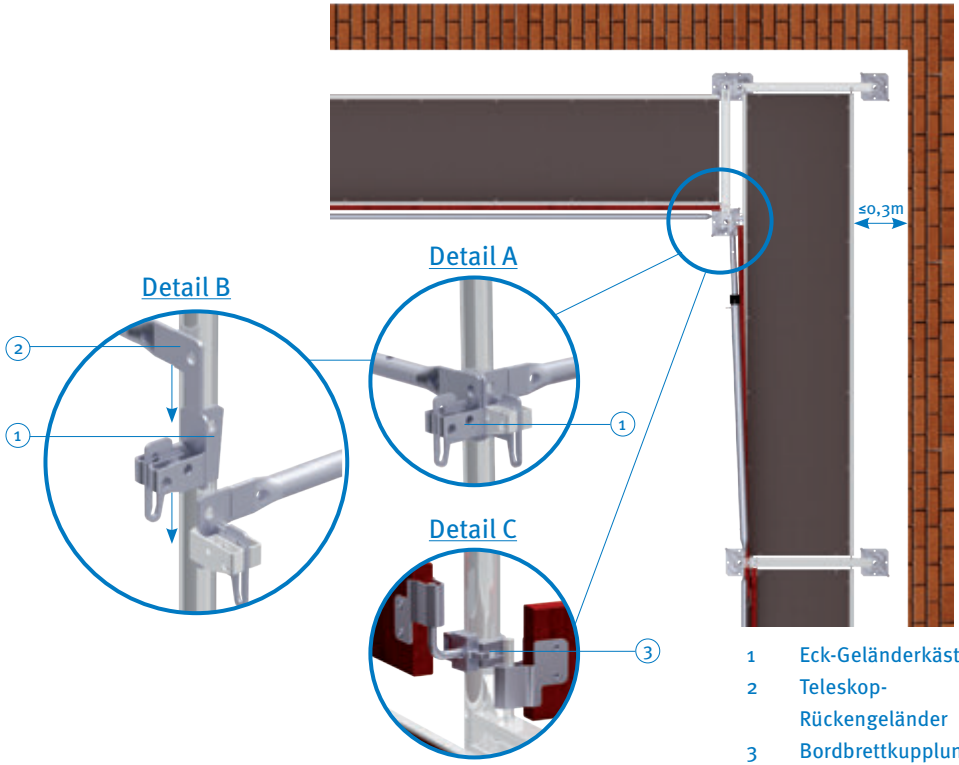
1 Drehkupplung





4.4.2 Innenecken

Um eine Innenecke auszubilden, bietet es sich an einen Stellrahmen überstehend zu versetzen. Im überstehenden Gerüstfeld ist der Seitenschutz durch teleskopierbare Geländer und Bordbrett zu komplettieren. Die Befestigung der Geländer lässt sich einfach und schnell mit dem Eck-Geländerkästchen realisieren. Dieses wird im 90° Winkel in das Geländerkästchen am Stellrahmen der Innenecke gesetzt, verkeilt und dient somit als Aufnahme für das Teleskopgeländer (siehe Abbildung Detail A und B). Das Bordbrett wird an der Innenecke mittels Bordbrettkupplung befestigt (siehe Abbildung Detail C). Die andere Seite des Bordbrett wird zwischen dem Vertikalrohr des Stellrahmens und dem Bordbrettzapfen bzw. einem weiteren Bordbrett angeordnet.



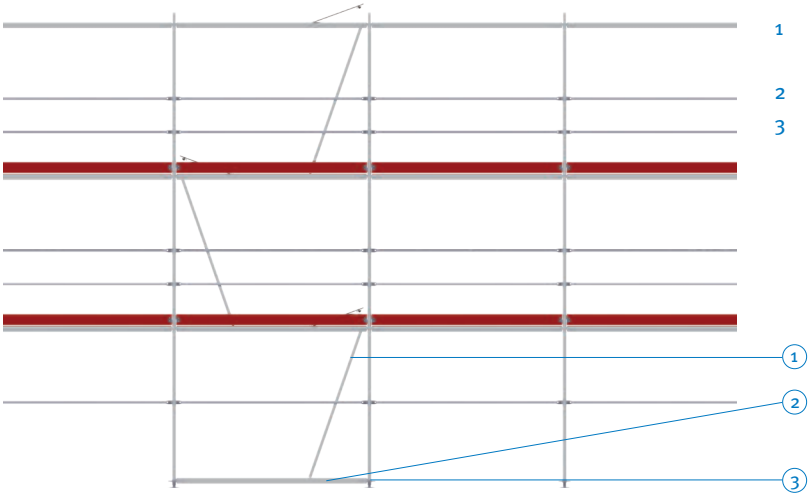
1 Eck-Geländerkästchen
2 Teleskop-Rückengeländer
3 Bordbrettkupplung

4.5 Leitergang

Vor Beginn der Arbeiten auf der ersten Gerüstlage ist ein innenliegender Leitergang als Gerüstaufstieg einzubauen. Hierfür stehen Durchstiegsbeläge zur Verfügung. In der untersten Etage des Leitergangfelds sind zwei Querriegel über den Fußriegeln der Stellrahmen einzubauen, in die ein Belag zur Auflagerung der ersten Leiter einzulegen ist. Die Klappen der Durchstiegsbeläge sind - abgesehen vom Durchsteigen - immer geschlossen zu halten. Die Durchstiegsöffnungen sind bevorzugt versetzt anzuordnen. Zugänge am Gerüst sind alle 50 m Gerüstlänge zur Verfügung zu stellen.

ACHTUNG

Laut TRBS 2121 sind ab einer Gerüsthöhe (Aufstiegshöhe) von mehr als 10,00 m Treppen als Zugang zu verwenden!



1 Durchstieg mit Leiter
2 Belag
3 Querriegel

4.6 Treppenaufstiege

Der Treppenaufstieg wird vor dem Fassadengerüst aufgestellt. Die Rahmen des Fassadengerüstes an die das Aufstiegsfeld angeschlossen wird, sind unabhängig von dem ansonsten festgelegten Ankerraster in 4m Höhenabstand zu verankern. Detaillierte Angaben zu Verankerungen und Aussteifungen entnehmen Sie bitte der Regelausführung.

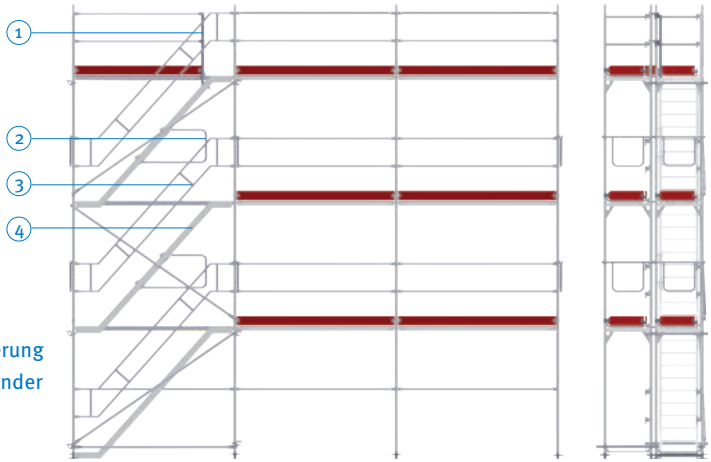
Bei der Erstellung eines Treppenaufstieges sollten zunächst Fußspindeln im Rastermaß aufgestellt werden. An den Innenstielen des Aufstiegfelds dürfen die Fußspindeln entfallen. Der Abstand zwischen dem Innenständer des Aufstiegsfelds zum Außenständer des

4. Aufbaufolge

Fassadengerüsts beträgt ‹0,11 m (Achsmaß). Anschließend wird an der Einstiegsseite ein Anfangsquerriegel auf die Fußspindel gesteckt. Auf der gegen-überliegenden Seite kann ein Stellrahmen aufgesetzt werden. Jetzt wird die erste Podesttreppe in Stellrahmen und Anfangsquerriegel eingehangen. Auf dem Anfangsquerriegel anschließend einen Stellrahmen aufsetzen. Jetzt wird auf der Ausstiegsseite ein weiterer Stellrahmen aufgesteckt und ein Treppengeländer sowie Doppelstirngeländer eingebaut. Anschließend wird das Feld mit einer Diagonale versteift. Die Anbindung des Aufstiegsfelds an das Fassadengerüst erfolgt mittels Gerüstrohr ≥1,00m mit Normalkupplung an beiden Stielen des Aufstiegfeldes und am Außenstiel des Fassadengerüstes unterhalb des U-Riegels in 4m Höhenabstand, beginnend in 2 m Höhe sowie am Fußpunkt oberhalb des Fußriegels. Um die Lücke zwischen Belag und Podestreppe zu schließen werden Zwischenbeläge (0,19 m breit) eingehangen. Dann erfolgt die Montage der nächsten Podesttreppe mit der Wangenabsturzsicherung an der innenliegenden Treppenwange über der zweiten Stufe. Die Wangenabsturzsicherung dient ab der ersten Gerüstlage als Umlauf.

Danach sind die Montageschritte bis zur gewünschten Aufstiegshöhe zu wiederholen.

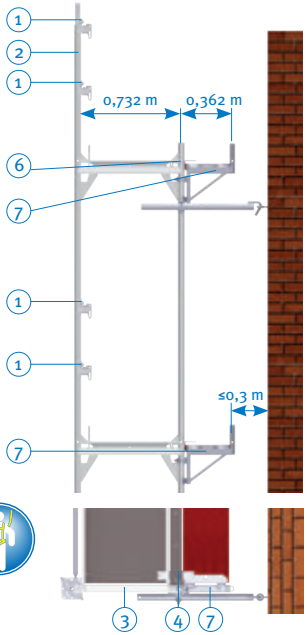
Für die oberste Lage empfiehlt sich der Einbau eines Geländerpfosten. Damit ist es möglich eine Öffnung zu schaffen um auf der oberen Gerüstlage einen Zugang zu gewährleisten. Andernfalls kann der obere letzte Ausstieg auch über ein am Treppenaufstieg stirnseitig angebrachtes Konsolfeld erfolgen.



1 ALBLITZ Treppen-Geländerpfosten
2 Wangenabsturzsicherung
3 ALBLITZ Treppengeländer
4 ALBLITZ Alu-Treppe

4.7 Fassadengerüst mit Verbreiterungskonsolen

Für die Verbreiterung der Belagfläche stehen zwei Konsolen zur Verfügung. Die Montage der Konsolen und - wenn möglich - der Beläge darf nur von der gesicherten unteren Gerüstlage aus erfolgen. Andernfalls sind Sicherungsmaßnahmen für die Montage in einer besonderen Gefährdungsbeurteilung festzulegen und anzuwenden

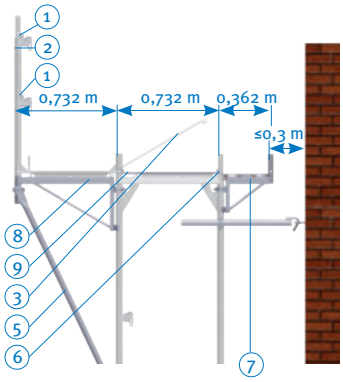


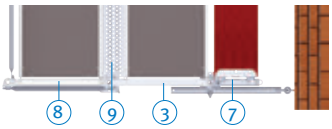
4.7.1. Konsole 0,36 m

Die Konsole 0,36 m wird auf der Gerüstinnenseite montiert und mit einem schmalen Belag (0,32 m breit) ausgelegt. Die an der Konsole angeschweißte Halbkupplung wird in der Öffnung des Knotenblechs des Stellrahmens angeschlossen. Die einzubauenden Beläge werden durch die integrierte Aushubsicherung gegen unbeabsichtigtes Ausheben gesichert. Die Konsole darf in jeder Gerüstlage eingebaut werden. Der Spalt zwischen Konsolbelag und Feldbelag ist durch die Spaltabdeckung zu schließen. Der Gerüstbelag auf der Konsole ist von der darunterliegenden Gerüstlage aus einzubauen.

4.7.2 Konsole 0,73 m

Die Konsole 0,73 m wird mit einem breiten Belag (0,60 m breit) oder zwei schmalen Belägen (je 0,32 m breit) auf der Außenseite (AKL) des Gerüstes verwendet. Der Anschluss an den Stellrahmen erfolgt wie bei der Konsole 0,36 m. Die Öffnung im Knotenblech erlaubt den gemeinsamen Anschluss der Konsole und einer Vertikaldiagonalen. Der Spalt zwischen Außenkonsolbelag und Feldbelag ist durch einen Zwischenbelag zu schließen. Die Beläge sind durch den Einbau der Geländerstütze oder der Schutznetzstütze mit integrierter Belagsicherung und einem Fallstecker gegen unbeabsichtigtes Ausheben gesichert. Die Konsole 0,73 m ist immer mit einer Querdiagonale abzustützen und darf nur in der obersten Gerüstlage auf der Außenseite montiert werden (siehe auch 5. Regelausführung S. 45). Die Beläge sind von der darunterliegenden Gerüstlage aus einzubauen. Auf der Konsole darf kein Durchstiegsbelag eingebaut werden.





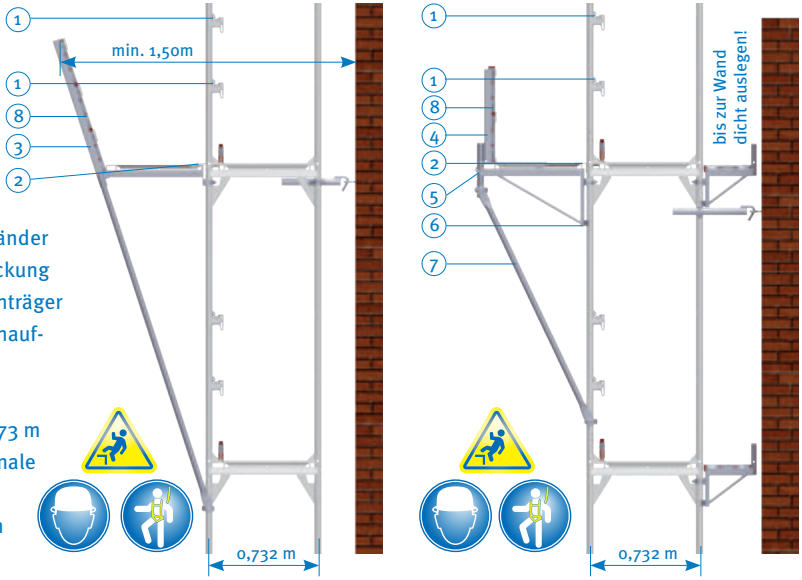
1	Rückengeländer	6	Fallstecker
2	Geländerstütze	7	Konsole 0,36 m
3	Belagsicherung	8	Konsole 0,73 m
4	Spaltabdeckung	9	Zwischenbelag
5	Querdiagonale		

4.8 Fassadengerüst mit Schutzdach

Das Schutzdach wird aus dem Schutzdachträger 3,00 x 0,60 m oder der Konsole 0,73 m mit Querdiagonale und Schutzdachaufsatz mit Fallstecker gebildet. Die Belagfläche wird, wie in Pkt. 4, Seite 16 beschrieben, hergestellt und zusätzlich bis zum Bauwerk dicht ausgelegt. Am Pfosten des Schutzdachaufsatzes wird ein breiter Belag oder zwei schmale Beläge eingebaut. Die Belagfläche ist so auszulegen, dass keine Spalten vorhanden sind bzw. diese kleiner als 2 cm sind.

Das Schutzdach ist durch Rückengeländer von der Arbeitsfläche abzutrennen. Materiallagerungen sind auf dem Schutzdach nicht zulässig. Das Schutzdach darf nur in Höhe der zweiten Gerüstlage (H = 4 m) angebracht werden. Vor der Montage des Schutzdaches sind die Stellrahmen in Höhe der Schutzdachebene an jedem Knoten zu verankern. (siehe auch 5. Regelausführung ab Seite 35)

Die Montage der Schutzdachkonsolen und - wenn möglich - der Beläge darf nur von der gesicherten unteren Gerüstlage aus erfolgen. Andernfalls sind Sicherungsmaßnahmen für die Montage in einer besonderen Gefährdungsbeurteilung festzulegen und anzuwenden.



1 Rückengeländer
2 Spaltabdeckung
3 Schutzdachträger
4 Schutzdachaufsatz
5 Fallstecker
6 Konsole 0,73 m
7 Querdiagonale 1,77 m
8 Holzböden

4.9 Dachfanggerüst

Das Dachfanggerüst wird aus Seitenschutzgittern oder Schutznetzen und Schutznetzstützen gebildet. Bei größeren Dachvorsprüngen kann das Dachfanggerüst mit der Konsole 0,73 m und untergesetzter Querdiagonale ausgeführt werden. Der Abstand zwischen Traufe und Schutzwand muss mindestens 0,7 m betragen. Bei einer Schutzwandhöhe von 2,0 m darf die Belagfläche nicht tiefer als 1,2 m unter der Traufe liegen.

Dachfanggerüste müssen bei Dächern mit Dachneigung von 20° bis 60° angebracht werden, wenn die Höhe zwischen Absturzkante und Boden mehr als 3,00 m beträgt.

- Mindestbelagbreite 0,60 m
- max. 1,50 m Höhenunterschied Gerüstbelag und Absturzkante
- Schutzwand aus tragfähigen Netzen und / oder Seitenschutzgittern herstellen

Seitenschutzgitter dürfen erst nach Montage der Verankerung in der Dachfanglage montiert werden (Kippgefahr!).

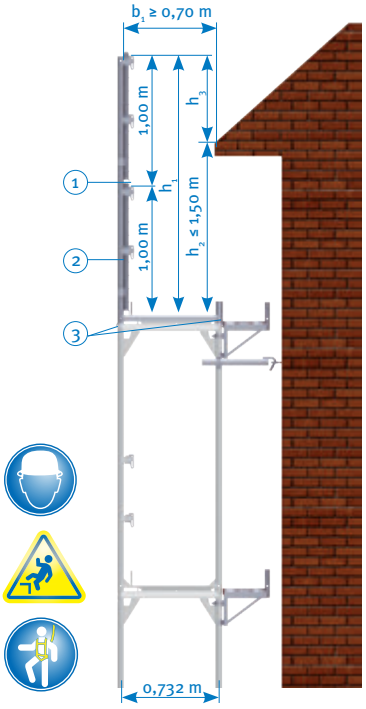
Die zulässige Höhe der Traufkante über der obersten Gerüstlage (H-Traufe) hängt vom horizontalen Abstand b zwischen der Schutzwand und der Traufe ab.

Der Höhenabstand zwischen Gerüstbelag und Traufkante wird nach einer Formel in Abhängigkeit der Gerüstbelagsbreite (Abstand Traufe zum Seitenschutz) berechnet (siehe BG Information 5101).

Formel:
$h_1 \geq h_2 + 1{,}50\ m - b_1$
$h_1 \geq 1{,}00\ m$
$h_3 + b_1 \geq 1{,}50\ m$
$h_3 \geq 1{,}50\ m - b_1$

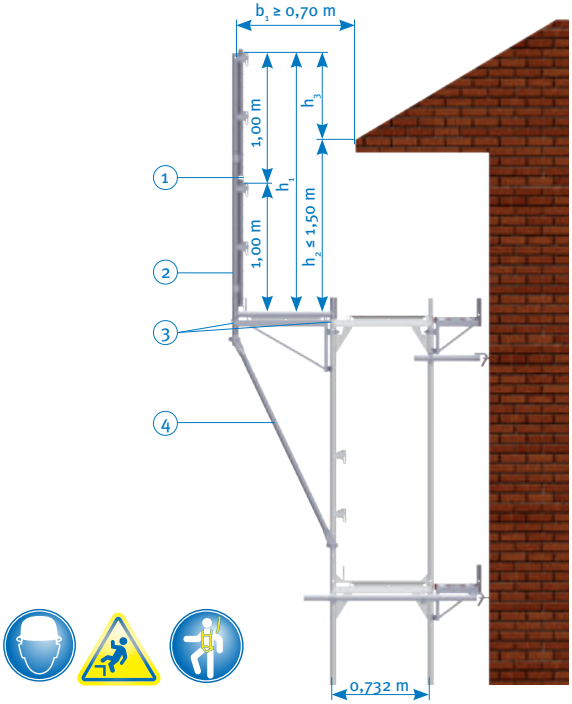
Beispiel:
$2{,}00\ m \geq 1{,}20\ m + 1{,}50\ m - 0{,}73\ m$
$2{,}00\ m \geq 1{,}00\ m$
$0{,}80\ m + 0{,}73\ m \geq 1{,}50\ m$
$0{,}80\ m \geq 1{,}50\ m - 0{,}73\ m$

1 Seitenschutzgitter oder Schutznetz
2 Schutznetzstütze
3 Fallstecker



Auf der Konsole 0,73 m darf kein Durchstiegsbelag eingebaut werden!

Die Montage der Konsolen und - wenn möglich - der Beläge darf nur von der gesicherten unteren Gerüstlage aus erfolgen. Andernfalls sind Sicherungsmaßnahmen für die Montage in einer besonderen Gefährdungsbeurteilung festzulegen und anzuwenden.



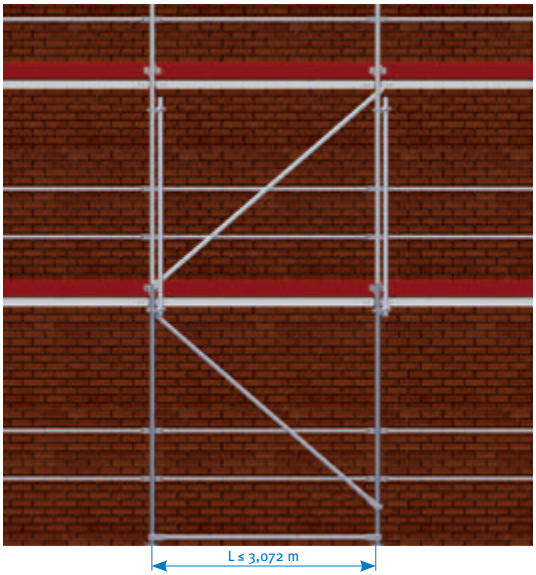
1 Seitenschutzgitter oder Schutznetz
2 Schutznetzstütze
3 Fallstecker
4 Querdiagonale 1,77 m

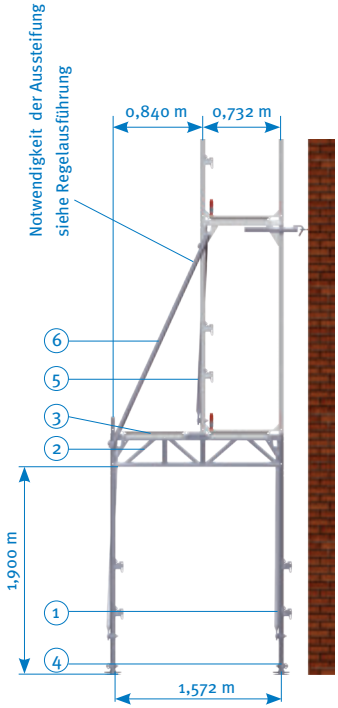
4.10 Durchgangsrahmen

Durchgangsrahmen ermöglichen die Errichtung von Fassadengerüsten bei Aufrechterhaltung und Sicherung der Verkehrswege. Die Durchgangsrahmen besitzen umsetzbare Verbinder, die das Aufstellen von Achsmaß 0,73 m und 1,09 m Stellrahmen auf dem Durchgangsrahmen ermöglichen.

Zur Montage werden die Durchgangsrahmen in der inneren und äußeren Ebene durch Horizontalstreben und Vertikaldiagonalen ausgesteift. Siehe dazu 5. Regelausführung, die Varianten auf Seite 47/48 für unbekleidete und 58/59 für bekleidete Gerüste. Beläge sind über die gesamte Breite der Durchgangsrahmen einzubauen.

1 Vertikaldiagonale innen + außen
2 Durchgangsrahmen
3 Beläge
4 Horizontalstrebe innen + außen
5 Vertikaldiagonale außen
6 Gerüstrohr ø 48,3





4.11 Überbrückung

ACHTUNG

Bei der Errichtung einer Überbrückung sollte unbedingt mit PSAgA gearbeitet werden.

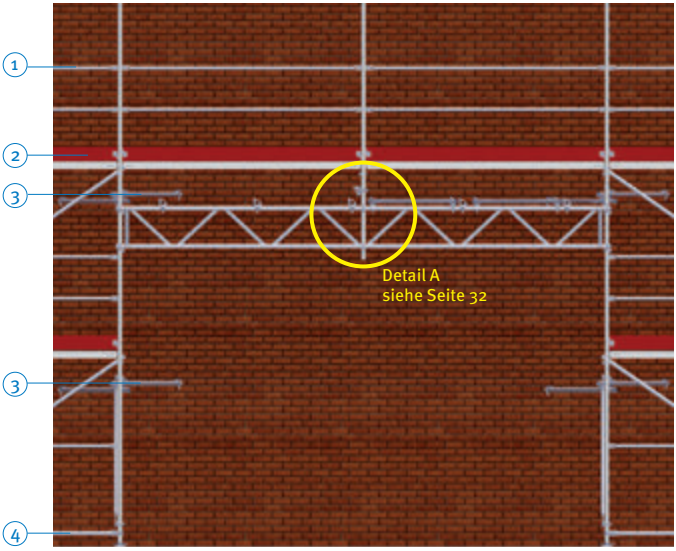
Die Überbrückung eines Ständerzuges erfolgt mit Stahl-Gitterträgern unterschiedlicher Länge:

Feldweite 3,07 m mit Gitterträger 6,20 m
Feldweite 2,57 m mit Gitterträger 5,20 m

Die Gitterträger werden in der Regel in ca. 4,00 m Höhe eingebaut. Die Obergurte werden mit Normalkupplungen (Klasse B oder BB) in den Öffnungen der Knotenbleche der Stellrahmen angeschlossen, die Untergurte ebenfalls mit Normalkupplungen an den Ständern. Für die Aufnahme des abzufangenden Stellrahmens wird bevorzugt ein Stellrahmen 0,67 m oder 1,00 m in Stützweitenmitte in gleicher Weise angeschlossen. Wenn der Anschluss der oberen Kupplung im Knotenblech des abzufangenden Rahmens nicht möglich sein sollte, ist hier zur Erhöhung der Rutschlast eine Zusatzkupplung am mittleren Stellrahmen über und an den äußeren, unter der Normalkupplung anzubringen. Die Einbaulage der Gitterträger ist so zu wählen, dass der abzufangende Rahmen im „Knoten“ zwischen den Diagonalen am Gitterträger-Obergurt angeschlossen wird.

1 Rückengeländer
2 Bordbrett
3 Dreiecksanker
4 Horizontalstrebe

Ausführung bei Verwendung von Innenkonsole 0,36m



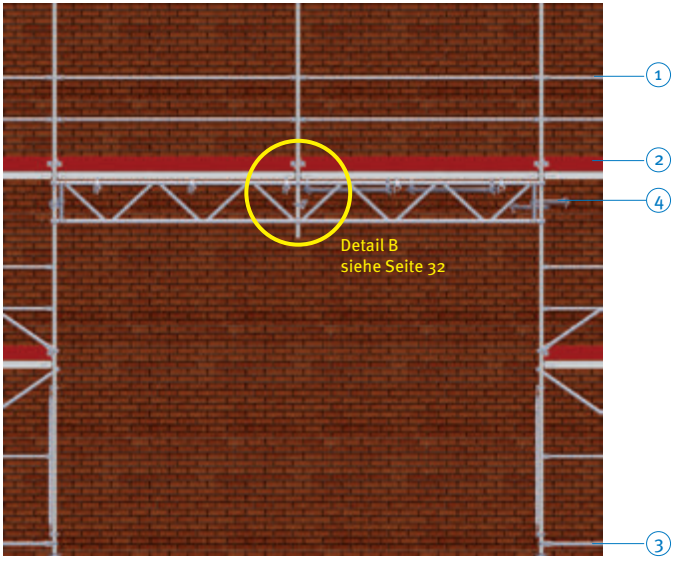
Die Gitterträger-Obergurte sind gegen seitliches Ausweichen zu stabilisieren. Hierfür bestehen zwei Möglichkeiten:

- Verankerung beider Gitterträger-Obergurte an der Fassade; Abstand der Verankerungspunkte höchstens 1,00 m
- Ausbildung eines Horizontalverbands zwischen den Gitterträger-Obergurten; nur die Stellrahmen werden an der Fassade verankert

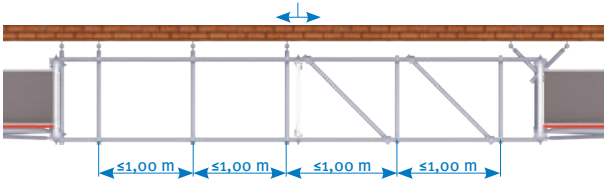
Die Verankerung der Stellrahmen siehe Regelausführung

Sicherungsmaßnahmen für die Montage der Gitterträger, Beläge und Seitenschutzteile sind in einer besonderen Gefährdungsbeurteilung festzulegen und anzuwenden.

Ausführung bei Verwendung ohne Innenkonsole 0,36m



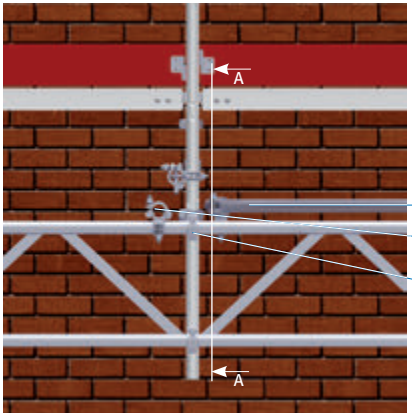
Stabilisierung der Gitterträgerobergurte mit Gerüsthaltern oder Gerüstrohrverband



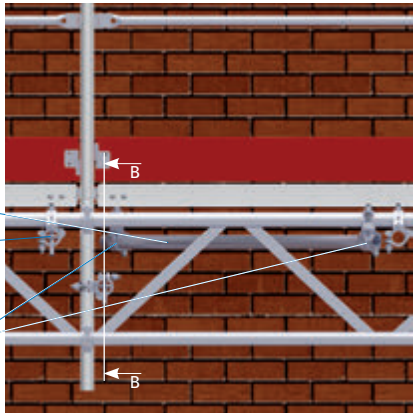
1 Rückengeländer
2 Bordbrett
3 Horizontalstrebe
4 Dreiecksanker

Anschlussdetails bei Überbrückungen

Detail A - bei Verwendung von Innenkonsole 0,36 m

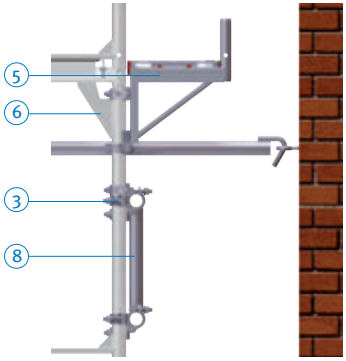


Detail B - ohne Verwendung von Innenkonsole

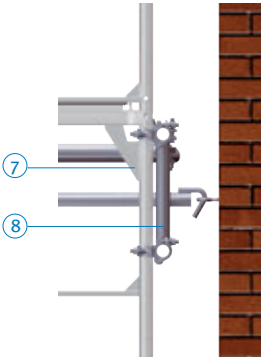


1 Gerüsthalter
2 Gerüstrohrverband
3 Normalkupplung Kl. BB mit übergesetzter Kupplung
4 Drehkupplung
5 Innenkonsole
6 Stellrahmen 1,00 m
7 Stellrahmen 0,67 m
8 Gitterträger

Schnitt A - A



Schnitt B - B



4.12 Gitterträgertraverse

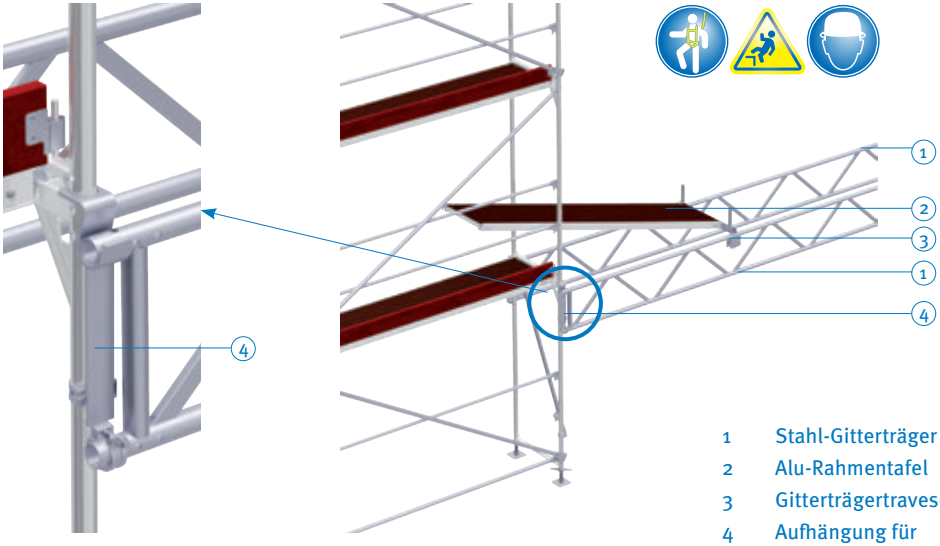
Eine weitere Methode um den Stellrahmen bei der Verwendung von Gitterträgern abzufangen, bietet die ALFIX Gitterträgertraverse.

Durch die einfache Bauweise lässt sich die Gitterträgertraverse auf dem Obergurt des Gitterträgers verschieben und muss nicht aufwendig justiert werden. Die Verwendung darf nur bei Gerüsten der LK 3 mit 200 kg/m² und mit maximal zehn darüber befindlichen Lagen erfolgen.

ACHTUNG

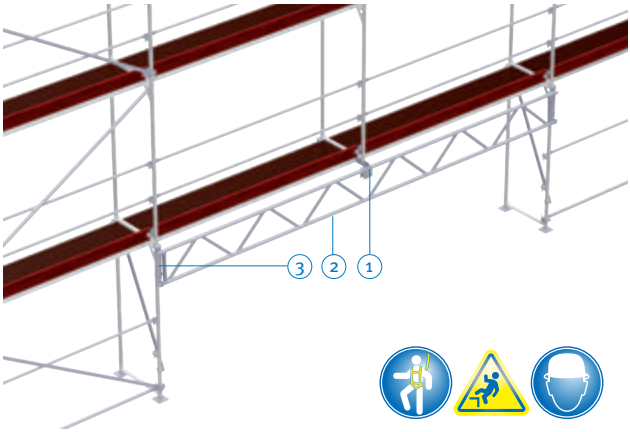
Beim Errichten einer Überbrückung besteht erhöhtes Absturzrisiko. Maßnahmen zur Absturzsicherung sind notwendig.

Zunächst wird die Gitterträgeraufhängung am jeweiligen Stellrahmen (beidseitig, d.h. am Innen- und Außenstiel) über den Rohrverbinder aufgesetzt. Anschließend wird der Stellrahmen aufgesteckt und gesichert. Die Gitterträgeraufhängungen werden von der unteren Lage aus am Stellrahmen befestigt. Für eine bessere Montage des Gitterträgers empfiehlt es sich die Kupplung der Gitterträgeraufhängung zu öffnen. Nachfolgend kann der Gitterträger (5,20/6,20 m) je nach Feldlänge eingehangen und angekuppelt werden.



1 Stahl-Gitterträger
2 Alu-Rahmentafel
3 Gitterträgertravese
4 Aufhängung für Gitterträger

Die Gitterträgertraverse nun am Gitterträger aufsetzen und in die richtige Position bringen. Dazu bietet es sich an einen Belag in das vorgesehene U-Profil einzuhängen und die Traverse samt Belag über den Gitterträger zu verschieben. Der Rohrklappstecker der Gitterträgertraverse ist vor der Positionierung zu entfernen und anschließend wieder zu montieren. Danach können Stellrahmen, Rückengeländer und Beläge montiert werden.
Die Verankerung und Versteifung der Obergurte (Horizontalverband) muss entsprechend der Regelausführung erfolgen.



1 Gitterträgertraverse
2 Stahl-Gitterträger
3 Aufhängung für Gitterträger

4.13 Gerüstbekleidung

Gerüstnetze werden mit Einmalbindern am Außenstiel des Gerüstrahmens mit einem Maximalabstand von 20 cm befestigt. Sie müssen einen passenden Abstand der Ösenbänder zum Systemmaß des Gerüsts haben.

4.14 Abbau des Gerüstes

Der Abbau des Gerüstes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge, gelöste Bauteile sind sofort auszubauen und zum Boden zu geben. Das Material darf nicht heruntergeworfen werden.
Zunächst sind die voreilenden Seitenschutzgeländer wieder auf der obersten Lage zu montieren.
Die Ankerpunkte des Gerüstes dürfen erst abmontiert werden, wenn alle Bauteile der darüber befindlichen Gerüstlagen abgebaut sind.

5. 1 Allgemeines

Nachfolgend werden die verschiedenen Aufbauvarianten und Ankerraster beim ALBLITZ 70 A Fassadengerüst beschrieben. Diese sind auch abhängig von der Winddurchlässigkeit der Fassade und der Art einer eventuell vorhandenen Bekleidung. Für alle Aufbauvarianten gilt:

- max. Aufbauhöhe 24 m zzgl. Spindelauszug
- max. Spindelauszug 25 cm
- Randständer sind im Abstand von max. 4 m zu verankern, bei einer Eckausbildung entsprechend Abschnitt 4.4 mit Dreiecksankern
- im Rahmen der Regelausführung hat eine "geschlossene" Fassade keine Öffnungen, bei "offenen" Fassaden beträgt die Ansichtsfläche der Öffnungen maximal 60 % der Fassade
- Netze sind an den Stirnseiten bis an die Fassade heran zu führen
- es dürfen nur solche Netze verwendet werden, für die ein aerodynamisches Gutachten Kraftbeiwerte $C_{fx} \leq 0{,}6$ und $C_{fy} \leq 0{,}2$ ergeben hat
- Diagonalen sind entsprechend den nachfolgenden Darstellungen der Regelausführungen in der äußeren Ebene, in Verbindung mit Durchgangsrahmen und Überbrückungen auch in der inneren Ebene, anzubringen

Bei den einzelnen Ausführungsvarianten werden die Maßnahmen beschrieben, die beim Einbau von Ergänzungsbauteilen (Verbreiterungskonsolen, Schutzdach, Schutzwand, Überbrückung, Durchgangsrahmen) erforderlich werden.
In Abhängigkeit von der Aufbauhöhe, dem Anbau von Ergänzungsbauteilen und der vorgesehenen Gerüstgruppe ergeben sich die in Tabelle 2 angegebenen Auflagerkräfte im Lastfall "Arbeitsbetrieb". Dabei ist das Eigengewicht des jeweils schwersten Belags berücksichtigt. Die angegebenen Kräfte sind Gebrauchsgrößen.
Abweichende Ausführungen, z.B. mit Aufbauhöhe über 24 m, sind durch einen statischen Nachweis im Einzelfall zu untersuchen.

5. Regelausführung

Für die Regelausführung des Gerüstsystem "Rahmengerüst ALBLITZ 70 A" ist in Abhängigkeit der verwendeten Verankerungsart folgende Bezeichnung nach DIN EN 12810-1: 2004-03 zu verwenden:

· Kurze Gerüsthalter und V-Anker

Gerüst EN 12810 - 3D - SW06/307 - H2 - B - LA

· Lange Gerüsthalter, Druckfeste Abstützung und HV-Halter

Gerüst EN 12810 - 3D - SW06/307 - H1 - B- LA

Tabelle 2a: Auflagerkräfte [kN] für die Regelausführung

Aufbauvariante	unbekleidetes Gerüst	mit Netzen bekleidetes Gerüst
Gerüst ohne Konsolen, mit Schutzwand, Schutzdach	11,8	10,9
Gerüst mit Innenkonsolen, Schutzwand, Schutzdach	14,1	16,5
Gerüst mit Innenkonsolen, Außenkonsole, Schutzwand, Schutzdach	17,7	18,4

Tabelle 2b: Auflagerkräfte [kN] für die Regelausführung mit Durchgangsrahmen

Aufbauvariante	unbekleidetes Gerüst	mit Netzen bekleidetes Gerüst
Gerüst ohne Konsolen, mit Schutzwand, Schutzdach	12,6	13,7
Gerüst mit Innenkonsolen, Schutzwand, Schutzdach	19,6	19,4
Gerüst mit Innenkonsolen, Außenkonsole, Schutzwand, Schutzdach	23,2	23,5

Tabelle 2c: Auflagerkräfte [kN] für die Regelausführung mit Überbrückung

Aufbauvariante	unbekleidetes Gerüst	mit Netzen bekleidetes Gerüst
Gerüst ohne Konsolen, mit Schutzwand, Schutzdach	13,4	14,0
Gerüst mit Innenkonsolen, Schutzwand, Schutzdach	21,2	21,9
Gerüst mit Innenkonsolen, Außenkonsole, Schutzwand, Schutzdach	24,3	25,1

Bauteile der Regelausführung

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Alu-Vertikalrahmen 2,00 x 0,73 m	1
Alu-Vertikalrahmen 1,00 x 0,73 m	2
Alu-Vertikalrahmen 0,66 x 0,73 m	2
Alu-Stellrahmen 2,00 x 0,73 m	4
Alu-Stellrahmen 1,00 x 0,73 m	4
Alu-Stellrahmen 0,66 x 0,73 m	4
Normalspindel / Fußspindel 0,40 m	5
Normalspindel / Fußspindel 0,60 m	5
Lastspindel / Gewindefußplatte 0,80 m	6
Diagonalen 2,07 x 2,00 m	7
Diagonalen 2,57 x 2,00 m	7
Diagonalen 3,07 x 2,00 m	7
Querdiagonale 1,77 m	7
Alu-Doppelgeländer 1,57 m	8
Alu-Doppelgeländer 2,07 m	8
Alu-Doppelgeländer 2,57 m	8
Alu-Doppelgeländer 3,07 m	8
Geländer / Rückengeländer 0,73 m	9
Geländer / Rückengeländer 1,09 m	9
Geländer / Rückengeländer 1,57 m	9
Geländer / Rückengeländer 2,07 m	9
Geländer / Rückengeländer 2,57 m	9
Geländer / Rückengeländer 3,07 m	9
Doppelgeländer 1,57 m	9
Doppelgeländer 2,07 m	9
Doppelgeländer 2,57 m	9
Doppelgeländer 3,07 m	9

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Stirngeländer 0,73 m	11
Doppelstirngeländer 0,73 m	11
Alu-Geländerstütze einfach	12
Alu-Geländerstütze 0,73 m	12
Alu-Stirngeländerstütze / Alu-Stirngeländerrahmen 0,73 m	12
Gerüsthalter 0,30 m	13
Gerüsthalter 0,47 m	13
Gerüsthalter 1,00 m	13
Gerüsthalter 1,50 m	13
Gerüsthalter 2,00 m	13
Blitzanker / Schnellanker 0,65 m	13
Ankerkupplung	13
Bordbrett 1,57 m	14
Bordbrett 2,07 m	14
Bordbrett 2,57 m	14
Bordbrett 3,07 m	14
Stirnbordbrett	14
Konsole 0,36 m	15
Konsole 0,73 m	15
Schutzdachkonsole / Schutzdachträger 1,30 m	16
Schutzdachkonsole / Schutzdachträger	17
Schutzgitterstütze	18
Seitenschutzgitter 1,57 m	19
Seitenschutzgitter 2,07 m	19
Seitenschutzgitter 2,57 m	19
Seitenschutzgitter 3,07 m	19
Robustboden / Alu-Rahmentafel 0,73 x 0,61 m	20
Robustboden / Alu-Rahmentafel 1,09 x 0,61 m	20
Robustboden / Alu-Rahmentafel 1,57 x 0,61 m	20

Bezeichnung	Anlage , Seite
Robustboden / Alu-Rahmentafel 2,07 x 0,61 m	20
Robustboden / Alu-Rahmentafel 2,57 x 0,61 m	20
Robustboden / Alu-Rahmentafel 3,07 x 0,61 m	20
Robustdurchstieg / Alu-Durchstieg 2,07 x 0,61 m	21
Robustdurchstieg / Alu-Durchstieg 2,57 x 0,61 m	21
Robustdurchstieg / Alu-Durchstieg 3,07 x 0,61 m	21
Robustdurchstieg / Alu- Durchstieg mit Leiter 2,57 x 0,61 m	22
Robustdurchstieg / Alu- Durchstieg mit Leiter 3,07 x 0,61 m	22
Robustboden / Alu-Rahmentafel 0,73 x 0,32 m	23
Robustboden / Alu-Rahmentafel 1,09 x 0,32 m	23
Robustboden / Alu-Rahmentafel 1,57 x 0,32 m	23
Robustboden / Alu-Rahmentafel 2,07 x 0,32 m	23
Robustboden / Alu-Rahmentafel 2,57 x 0,32 m	23
Robustboden / Alu-Rahmentafel 3,07 x 0,32 m	23
Alu-Kastenboden / Vollalu-Belag 0,73 x 0,32 m	24
Alu-Kastenboden / Vollalu-Belag 1,09 x 0,32 m	24
Alu-Kastenboden / Vollalu-Belag 1,57 x 0,32 m	24
Alu-Kastenboden / Vollalu-Belag 2,07 x 0,32 m	24
Alu-Kastenboden / Vollalu-Belag 2,57 x 0,32 m	24
Alu-Kastenboden / Vollalu-Belag 3,07 x 0,32 m	24
Stapel-Kombiboden 1,57 x 0,61 m	25
Stapel-Kombiboden 2,07 x 0,61 m	25
Stapel-Kombiboden 2,57 x 0,61 m	25
Stapel-Kombiboden 3,07 x 0,61 m	26
Durchstieg-Stapel-Kombiboden 2,07 x 0,61 m	27
Durchstieg-Stapel-Kombiboden 2,57 x 0,61 m	27
Durchstieg-Stapel-Kombiboden 3,07 x 0,61 m	27
Durchstieg-Stapel-Kombiboden mit Leiter 2,57 x 0,61 m	28
Durchstieg-Stapel-Kombiboden mit Leiter 3,07 x 0,61 m	28

Bezeichnung	Anlage A, Seite
Kombi-Belagtafel 1,57 x 0,61 m	29
Kombi-Belagtafel 2,07 x 0,61 m	29
Kombi-Belagtafel 2,57 x 0,61 m	30
Kombi-Belagtafel 3,07 x 0,61 m	30
Kombi-Durchstieg-Belagtafel 2,57 x 0,61 m	31
Kombi-Durchstieg-Belagtafel 3,07 x 0,61 m	31
Alu-Boden, Noppenboden 0,73 m	32
Alu-Boden, Noppenboden 1,09 m	32
Alu-Boden, Noppenboden 1,57 m	32
Alu-Boden, Noppenboden 2,07 m	32
Alu-Boden, Noppenboden 2,57 m	32
Alu-Boden, Noppenboden 3,07 m	32
Etagenleiter	33
Belagsicherung 0,36 m	34
Belagsicherung 0,73 m	34
Fallstecker	34
Horizontalstrebe 1,57 m	35
Horizontalstrebe 2,07 m	35
Horizontalstrebe 2,57 m	35
Horizontalstrebe 3,07 m	35
U-Anfangsriegel 0,73 m	36
Gitterträgerriegel 0,73 m	36
Gitterträger 5,14 m	37
Gitterträger 6,14 m	37
Durchgangsrahmen 2,20 x 1,50 m	38
Voreilende Geländerstütze	39
Voreilendes Stirngeländer	40
Teleskopgeländer 2,00 - 3,07 m	40

5.2 Regelausführungen von unbekleideten Gerüsten

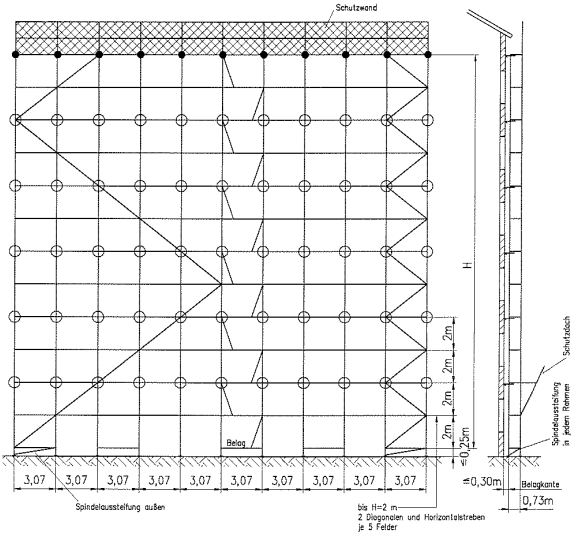
Regelausführungen von unbekleideten Gerüsten sind für verschiedene Ausstattungen mit Konsolen und weiteren Anbauteilen entsprechend den Angaben in Tabelle 3 zeichnerisch dargestellt. Weitere Ausführungsvarianten sind in Tabelle 4 aufgeführt.

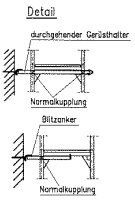
Tabelle 3: Regelausführungen von unbekleideten Gerüsten vor offener oder geschlossener Fassade

max. Feldlänge [m]	Ausstattung des Gerüstes mit	Offene / geschlossene Fassade Bild
3,07	Schutzwand, Schutzdach	17, 18
3,07	Schutzwand, Schutzdach Innenkonsolen	19
3,07	Schutzwand, Schutzdach Innenkonsolen, Außenkonsole	20

Bild 17: Regelausführung unbekleidetes Gerüst, ohne Anbauteile vor offener Fassade

- unbekleidetes Gerüst
- alle Beläge l ≤ 3,07 m
- ohne Konsolen
- mit / ohne Schutzwand
- mit / ohne Schutzdach





durchgehender Gerüsthalter

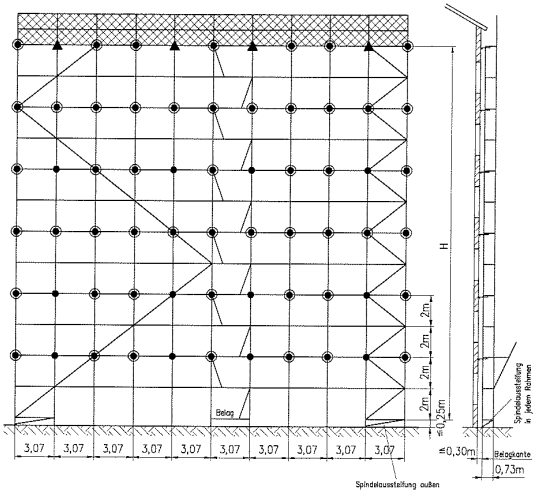
Blitzanker

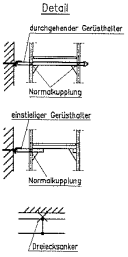
( )-Wert gilt nur bei Ausführungen mit Schutzdach, in Höhe des Schutzdaches

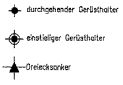
Verankerungskräfte [kN]								
			Blitzanker			Gerüsthalter		
Höhe			8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	A_L		1,9 (3,5)	1,9 (3,5)	2,1 (3,5)	2,1	2,3	2,5
parallel zur Fassade	A_Q	Normalausf.	0,8	0,8	1,0	1,2	1,3	1,4
		Eckausf.	1,7 (2,6)	1,8 (2,6)	2,1 (2,8)	2,3	2,5	2,7
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)			–	–	–	–	–	–

Bild 18: Regelausführung unbekleidetes Gerüst, ohne Anbauteile vor offener Fassade

- unbekleidetes Gerüst
- alle Beläge l ≤ 3,07 m
- ohne Konsolen
- mit / ohne Schutzwand
- mit / ohne Schutzdach





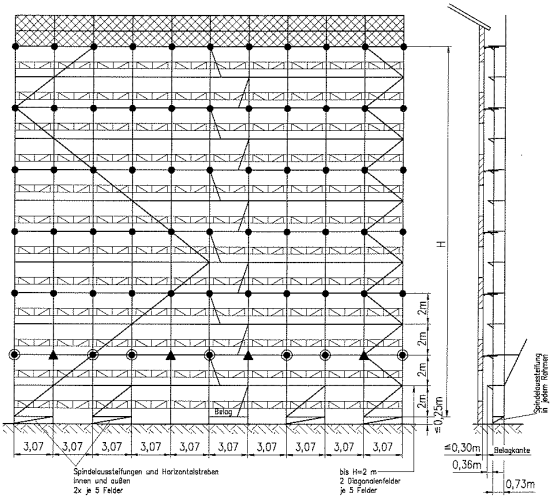


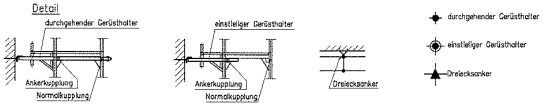
Verankerungskräfte [kN]								
			Gerüstholter am Innenständer			Gerüstholter		
Höhe			8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_{\perp}$		2,1 (3,5)	2,3 (3,5)	2,5 (3,5)	1,9 (3,5)	1,9 (3,5)	2,1 (3,5)
parallel zur Fassade	$A_{\parallel}$	Normalausf.	0,5	0,5	0,5	1,1	1,4	1,9
		Eckausf.	1,5 (2,3)	1,7 (2,3)	1,7 (2,3)	2,1 (2,9)	2,4 (3,2)	2,9 (3,7)
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)			2,6	2,8	3,0	–	–	

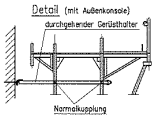
( )-Wert gilt nur bei Ausführungen mit Schutzdach, in Höhe des Schutzdaches

Bild 19: Regelausführung unbekleidetes Gerüst, mit Anbauteilen vor offener Fassade

- unbekleidetes Gerüst
- alle Beläge l ≤ 3,07 m
- mit Innenkonsolen 0,36 m
- mit / ohne Schutzwand
- mit Schutzdach
- mit Alu-Doppelgeländer



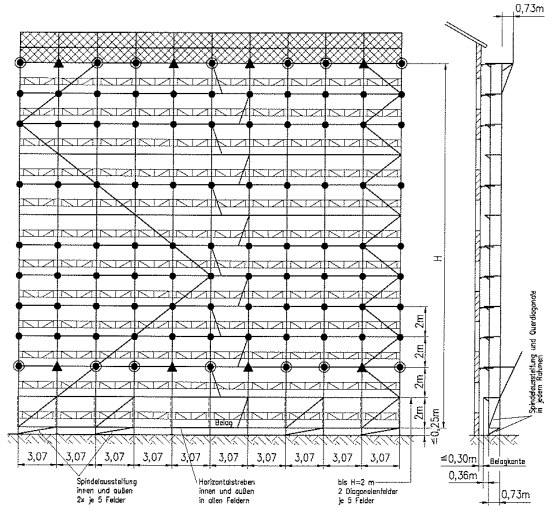


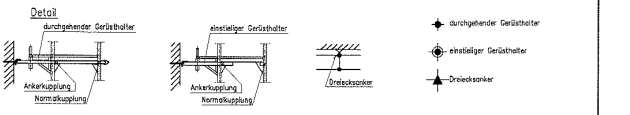


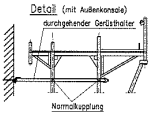
Verankerungskräfte [kN]							
		Gerüsthalter am Innenständer			Gerüsthalter		
Höhe		8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_{\perp}$	3,6	3,6	3,6	2,3	2,5	2,7
parallel zur Fassade	$A_{\parallel}$ Normalausf.	0,1	0,1	0,1	1,1	1,1	1,2
	$A_{\parallel}$ Eckausf.	1,9	1,9	1,9	2,2	2,4	2,5
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)		2,9	2,9	2,9	–	–	–

Bild 20: Regelausführung unbekleidetes Gerüst, mit Anbauteilen vor offener Fassade

- unbekleidetes Gerüst
- alle Beläge l ≤ 3,07 m
- mit Innenkonsolen 0,36 m
- mit Außenkonsolen 0,73 m
- mit Alu-Doppelgeländer
- mit / ohne Schutzdach
- mit / ohne Schutzwand auf Außenkonsolen 0,73 m







( )-Wert gilt nur bei Ausführungen mit Schutzdach, in Höhe des Schutzdaches

Verankerungskräfte [kN]							
		Gerüsthalter am Innenständer			Gerüsthalter		
Höhe		8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_\perp$	2,1 (2,9)	2,3 (2,9)	2,5 (2,9)	1,0	1,1	2,1
parallel zur Fassade	$A_\parallel$ Normalausf.	0,1	0,1	0,1	0,4	0,4	0,7
	$A_\parallel$ Eckausf.	1,2 (1,6)	1,3 (1,6)	1,4 (1,6)	0,9	0,9	1,8
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)		2,6	2,8	3,0	–	–	

ALFIX GmbH
63828 Edelbach
09603 Großschirma

ALBLITZ 70 A Fassadengerüst
Aufbau- und Verwendungsanleitung

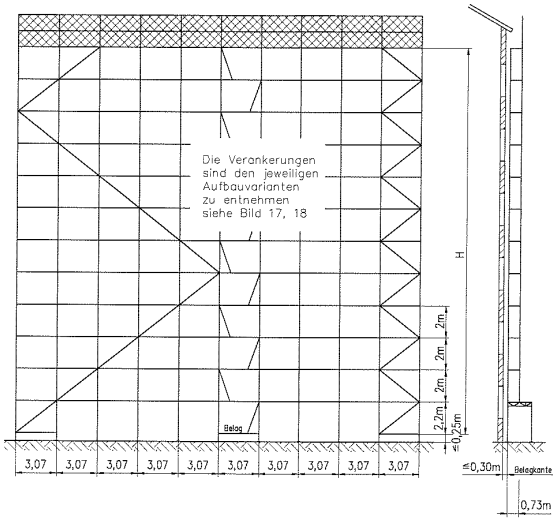
Seite 31/52
20.12.2004

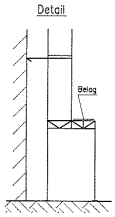
Tabelle 4: Aufbauvarianten von unbekleideten Gerüsten vor offener oder geschlossener Fassade

max Feldlänge [m]	Ausstattung des Gerüstes mit	Durchgangs-rahmen Bild	Überbrückung mit Gitterträgern Bild
3,07	Schutzwand, Schutzdach	21	23, 24
3,07	Schutzwand, Schutzdach, Innenkonsolen, Außenkonsole	22	25

Bild 21: Regelausführung unbekleidetes Gerüst, ohne Anbauteile vor offener Fassade

- unbekleidetes Gerüst
- alle Beläge l ≤ 3,07 m
- ohne Konsolen
- mit / ohne Schutzwand
- mit Durchgangsrahmen





Höhe			Verankerungskräfte [kN] Gerüsthalter am Innenständer 8 m	16 m	24 m	Gerüsthalter 8 m	16 m	24 m	Blitzanker 8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_{\perp}$		2,3	2,3	2,5	2,2	2,3	2,5	2,3	2,3	2,3
parallel zur Fassade	$A_{\parallel}$	Normalausf.	0,5	0,5	0,5	1,3	1,3	1,9	1,0	1,0	1,1
		Eckausf.	1,6	1,7	1,7	2,4	2,5	3,0	2,1	2,1	2,2
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)			2,6	2,8	3,0	–	–	–	–	–	–

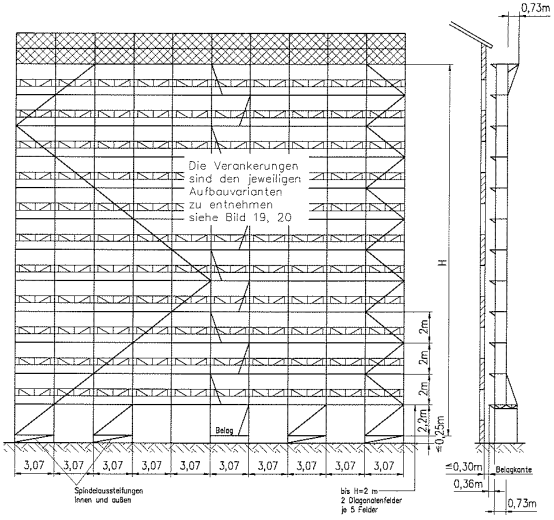
ALFIX GmbH
63828 Edelbach
09603 Großschirma

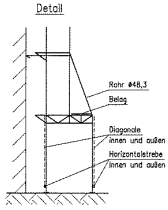
ALBLITZ 70 A
Fassadengerüst
Aufbau- und Verwendungsanleitung

Seite 33/52
20.12.2004

Bild 22: Regelausführung unbekleidetes Gerüst, mit Anbauteilen vor offener Fassade

- unbekleidetes Gerüst
- alle Beläge l ≤ 3,07 m
- mit Innenkonsolen 0,36 m
- mit Außenkonsolen 0,73 m
- mit Alu-Doppelgeländer
- mit / ohne Schutzwand
- mit Durchgangsrahmen

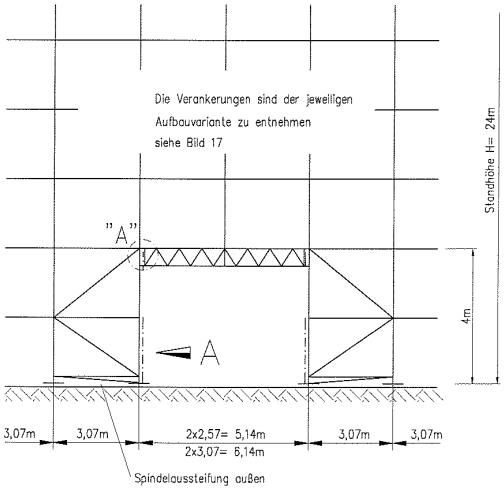




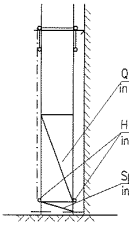
Verankerungskräfte [kN]							
		Gerüsthalter am Innenständer			Gerüsthalter		
Höhe		8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_{\perp}$	2,5	2,5	2,5	2,3	2,5	2,7
parallel zur Fassade	$A_{\parallel}$ Normalausf.	0,2	0,3	0,3	1,1	1,1	1,2
	$A_{\parallel}$ Eckausf.	1,3	1,4	1,5	2,2	2,4	2,5
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)		2,5	2,7	2,9	–	–	

Bild 23: Regelausführung
Überbrückung, ohne Anbauteile
vor offener Fassade

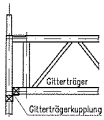
- Überbrückung
- unbekleidetes Gerüst
- ohne Konsolen



Ansicht A



Detail A



Verankerungskräfte [kN]							
		Blitzanker			Gerüsthalter		
Höhe		8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_\perp$	1,9 (3,5)	1,9 (3,5)	2,1 (3,5)	2,2	2,3	2,5
parallel zur Fassade	$A_\parallel$ Normalausf.	1,1	1,1	1,1	1,2	1,3	1,4
	Eckausf.	2,1 (2,9)	2,1 (2,9)	2,2 (2,9)	2,3	2,5	2,7
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)		–	–	–	–	–	–

( )-Wert gilt nur bei Ausführungen mit Schutzdach, in Höhe des Schutzdaches

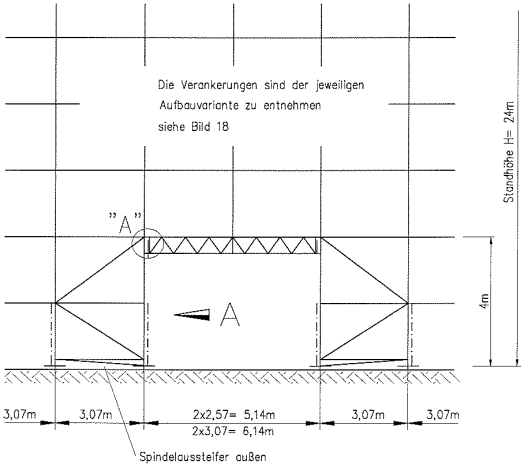
ALFIX GmbH
63828 Edelbach
09603 Großschirma

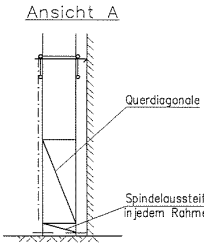
ALBLITZ 70 A
Fassadengerüst
Aufbau- und Verwendungsanleitung

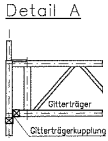
Seite 35/52
20.12.2004

Bild 24: Regelausführung
Überbrückung, ohne Anbauteile
vor offener Fassade

- Überbrückung
- unbekleidetes Gerüst
- ohne Konsolen





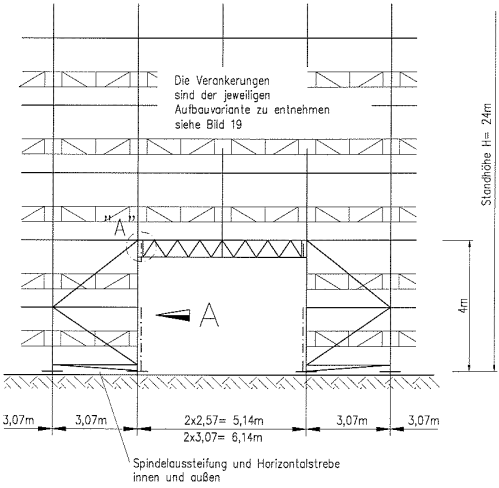


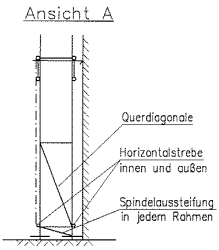
Verankerungskräfte [kN]								
			Gerüsthalter am Innenständer			Gerüsthalter		
Höhe			8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_\perp$		2,1 (3,5)	2,3 (3,5)	2,5 (3,5)	1,9 (3,5)	1,9 (3,5)	2,0 (3,5)
parallel zur Fassade	$A_\parallel$	Normalausf.	0,5	0,5	0,5	1,5	1,5	1,8
		Eckausf.	1,5 (2,3)	1,7 (2,3)	1,7 (2,3)	2,5 (3,2)	2,5 (3,2)	2,8 (3,5)
Drelecks-Anker (Schräglast je Rohr)			2,6	2,8	3,0	–	–	–

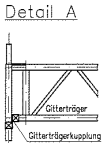
( )-Wert gilt nur bei Ausführungen mit Schutzdach, in Höhe des Schutzdaches

Bild 25: Regelausführung Überbrückung, mit Anbauteilen vor offener Fassade

- Überbrückung
- unbekleidetes Gerüst
- mit Innenkonsolen 0,36 m
- mit Alu-Doppelgeländer







Verankerungskräfte [kN]								
			Gerüsthalter am Innenständer			Gerüsthalter		
Höhe			8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_{\perp}$		3,5	3,5	3,5	2,3	2,5	2,7
parallel zur Fassade	$A_{\parallel}$	Normalausf.	0,2	0,2	0,2	1,1	1,1	1,2
		Eckausf.	2,0	2,0	2,0	2,2	2,4	2,5
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)			3,5	3,5	3,5	–	–	–

5.3 Regelausführungen von mit Netzen bekleideten Gerüsten

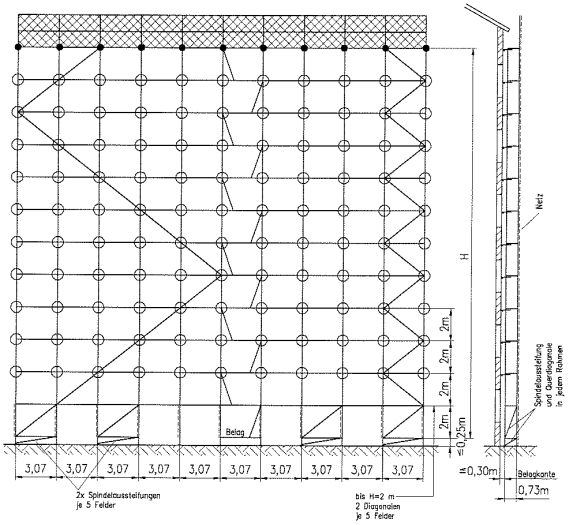
Regelausführungen von mit Netzen bekleideten Gerüsten sind für verschiedene Ausstattungen mit Konsolen und weiteren Anbauteilen entsprechend den Angaben in Tabelle 5 zeichnerisch dargestellt.

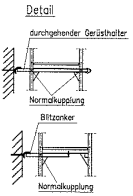
Tabelle 5: Regelausführungen von mit Netzen bekleideten Gerüsten vor offener oder geschlossener Fassade

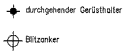
Feldlänge [m]	Ausstattung des Gerüstes mit	Offene / geschlossene Fassade Bild
3,07	Schutzwand	26, 27
3,07	Schutzwand, Innenkonsolen	28
3,07	Schutzwand, Innenkonsolen, Außenkonsole	29

Bild 26: Regelausführung
mit Netzen bekleidetes Gerüst, ohne Anbauteile vor offener Fassade

- mit Netzen bekleidetes Gerüst
- alle Beläge l ≤ 3,07 m
- ohne Konsolen
- mit / ohne Schutzwand



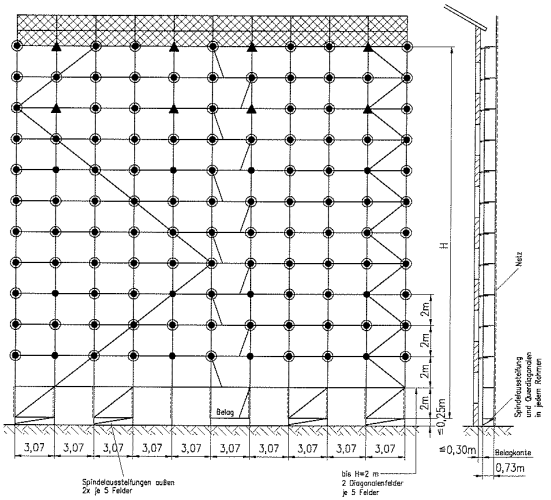


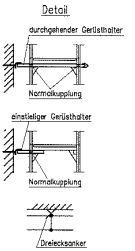


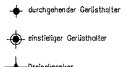
Verankerungskräfte [kN]							
			Blitzanker			Gerüsthalter	
Höhe			8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_{\perp}$		2,0	2,0	2,1	2,2	2,3	2,5
parallel zur Fassade	$A_{\parallel}$	Normalausf.	0,9	0,9	1,1	1,3	1,4	1,5
		Eckausf.	1,9	1,9	2,2	2,5	2,6	2,8
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)			–	–	–	–	–	–

Bild 27: Regelausführung
mit Netzen bekleidetes Gerüst, ohne Anbauteile vor offener Fassade

- mit Netzen bekleidetes Gerüst
- alle Beläge l ≤ 3,07 m
- ohne Konsolen
- mit / ohne Schutzwand



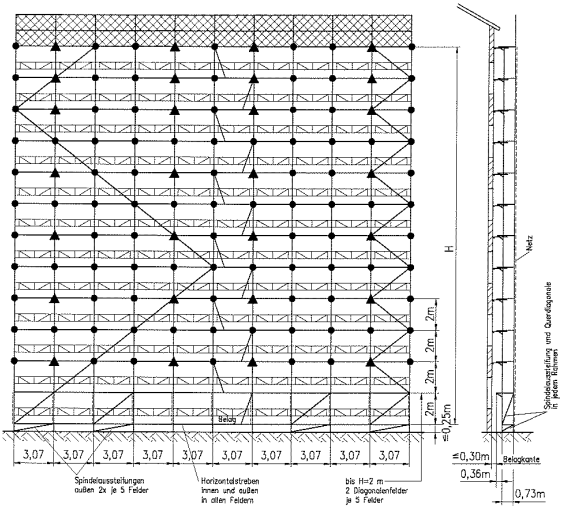




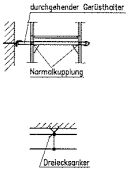
Verankerungskräfte [kN]							
		Gerüsthalter am Innenständer			Gerüsthalter		
Höhe		8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_\perp$	2,1	2,3	2,5	–	2,0	2,0
parallel zur Fassade	$A_\parallel$ Normalausf.	0,5	0,5	0,5	–	2,0	2,0
	$A_\parallel$ Eckausf.	1,6	1,7	1,8	–	3,0	3,0
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)		2,7	2,9	3,1	–	–	–

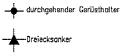
Bild 28: Regelausführung
mit Netzen bekleidetes Gerüst, mit Anbauteilen vor offener Fassade

- mit Netzen bekleidetes Gerüst
- alle Beläge l ≤ 3,07 m
- mit Innenkonsolen
- mit Alu-Doppelgeländer
- mit / ohne Schutzwand



Detail

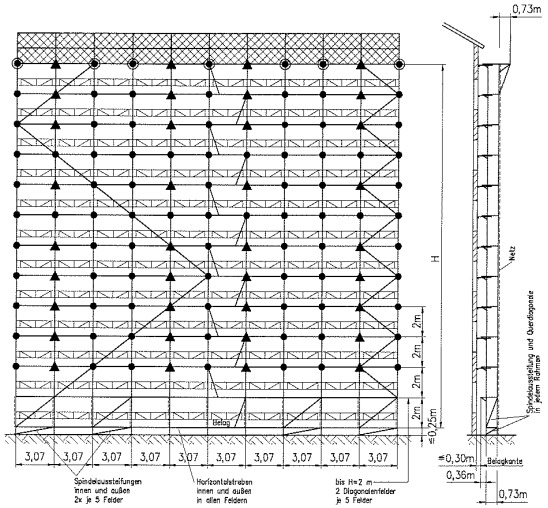


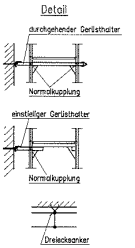


Verankerungskräfte [kN]				
		Gerüsthalter		
Höhe		8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_\perp$	2,3	2,5	2,7
parallel zur Fassade	$A_\parallel$ Normalausf.	0,4	0,6	0,6
	$A_\parallel$ Eckausf.	1,6	1,9	2,0
Drelecks-Anker (Schräglast je Rohr)		2,1	2,5	2,5

Bild 29: Regelausführung mit Netzen bekleidetes Gerüst, mit Anbauteilen vor offener Fassade

- mit Netzen bekleidetes Gerüst
- alle Beläge l ≤ 3,07 m
- mit Innenkonsolen 0,36 m
- mit Außenkonsolen 0,73 m
- mit Alu-Doppelgeländer
- mit / ohne Schutzwand auf Außenkonsolen 0,73 m





Verankerungskräfte [kN]								
			Gerüsthalter am Innenständer			Gerüsthalter		
Höhe			8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_{\perp}$		2,5	2,7	2,9	1,9	1,9	2,1
parallel zur Fassade	$A_{\parallel}$	Normalausf.	0,1	0,1	0,1	0,2	0,4	0,6
		Eckausf.	1,4	1,5	1,6	1,2	1,4	1,7
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)			2,3	2,5	2,7	–	–	–

ALFIX GmbH
63828 Edelbach
09603 Großschirma

ALBLITZ 70 A Fassadengerüst

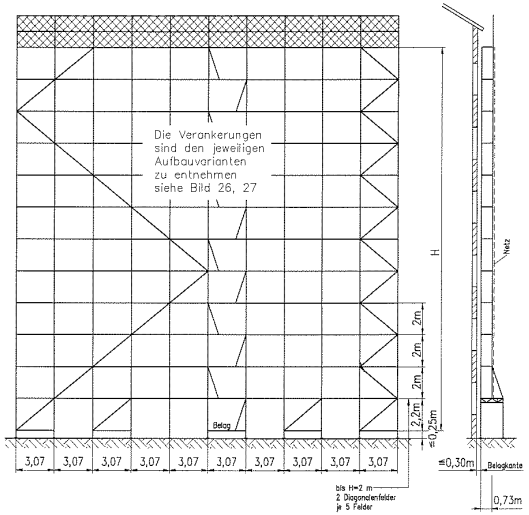
Aufbau- und Verwendungsanleitung

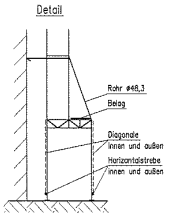
Tabelle 6: Aufbauvarianten von mit Netzen bekleideten Gerüsten vor offener oder geschlossener Fassade

Feldlänge [m]	Ausstattung des Gerüstes mit	Durchgangs-rahmen Bild	Überbrückung mit Gitterträgern Bild
3,07	Schutzwand	30	32
3,07	Schutzwand, Innenkonsolen	31	33
3,07	Schutzwand, Innenkonsolen, Außenkonsole	31	34

Bild 30: Regelausführung mit Netzen bekleidetes Gerüst, ohne Anbauteile vor offener Fassade

- mit bekleidetes Netzen Gerüst
- alle Beläge l ≤ 3,07 m
- ohne Konsolen
- mit / ohne Schutzwand
- mit Durchgangsrahmen

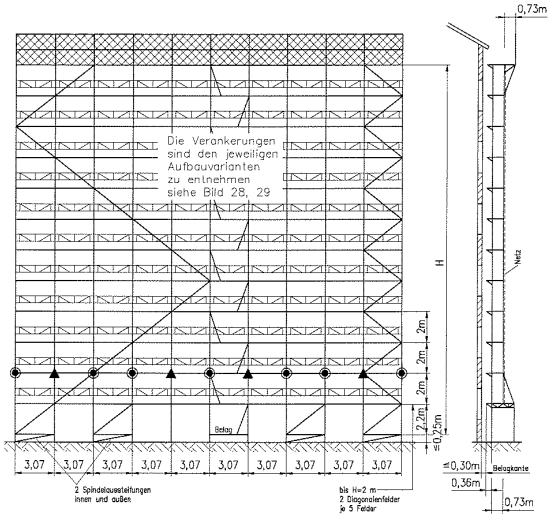


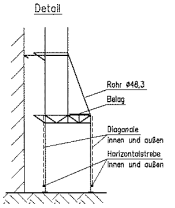


Höhe		Verankerungskräfte [kN] Gerüsthalter am Innenständer 8 m	16 m	24 m	Gerüsthalter 8 m	16 m	24 m	Blitzanker 8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_{\perp}$	2,9	2,9	2,9	2,3	2,7	2,7	2,9	2,9	2,9
parallel zur Fassade	$A_{\parallel}$ Normalaust.	0,5	0,5	0,5	1,3	1,9	1,9	1,0	1,0	1,0
	Eckaust.	2,0	2,0	2,0	2,4	3,3	3,3	2,5	2,5	2,5
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)		2,7	2,9	3,1	–	–	–	–	–	–

Bild 31: Regelausführung mit Netzen bekleidetes Gerüst, mit Anbauteilen vor offener Fassade

- mit bekleidetes Netzen Gerüst
- alle Beläge l ≤ 3,07 m
- mit Innenkonsolen 0,36 m
- mit Außenkonsolen 0,73 m
- mit Alu-Doppelgeländer
- mit / ohne Schutzwand
- mit Durchgangsrahmen





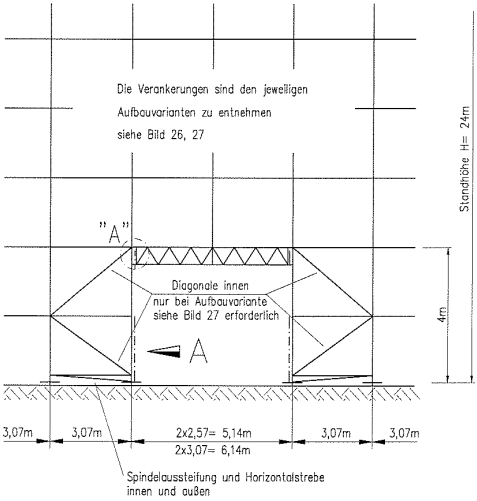
einstieliger Gerüsthalter

Dreiecksanker

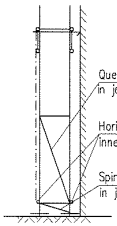
Verankerungskräfte [kN]							
		Gerüsthalter am Innenständer			Gerüsthalter		
Höhe		8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	A_L	2,8	2,8	3,1	2,4	2,6	2,8
parallel zur Fassade	A_{II} Normalausf.	0,1	0,1	0,1	0,4	0,6	0,6
	A_{II} Eckausf.	1,5	1,5	1,7	1,6	1,9	2,0
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)		2,3	2,5	2,7	–	–	

Bild 32: Regelausführung
Überbrückung, mit Netzen bekleidetes Gerüst ohne Anbauteile, vor offener Fassade

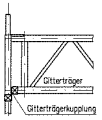
- Überbrückung
- mit Netzen bekleidetes Gerüst
- ohne Konsolen



Ansicht A



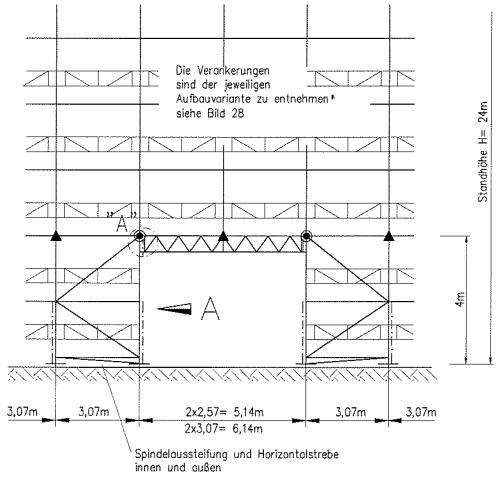
Detail A



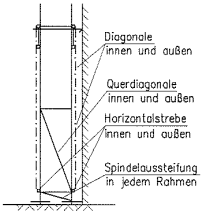
Verankerungskräfte [kN]										
		Gerüsthalter am Innenständer			Gerüsthalter			Blitzanker		
Höhe		8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_\perp$	2,2	2,4	2,6	2,3	2,5	2,6	2,0	2,0	2,1
parallel zur Fassade	$A_\parallel$ Normalausf.	0,5	0,5	0,5	1,3	1,7	1,9	1,3	1,3	1,3
	$A_\parallel$ Eckausf.	1,7	1,7	1,9	2,4	2,7	2,9	2,3	2,3	2,4
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)		2,7	2,9	3,1	–	–	–	–	–	–

Bild 33: Regelausführung
Überbrückung, mit Netzen bekleidetes Gerüst mit Anbauteilen, vor offener Fassade

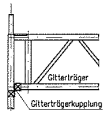
- Überbrückung
- mit Netzen bekleidetes Gerüst
- mit Innenkonsolen 0,36 m
- mit Alu-Doppelgeländer



Ansicht A



Detail A

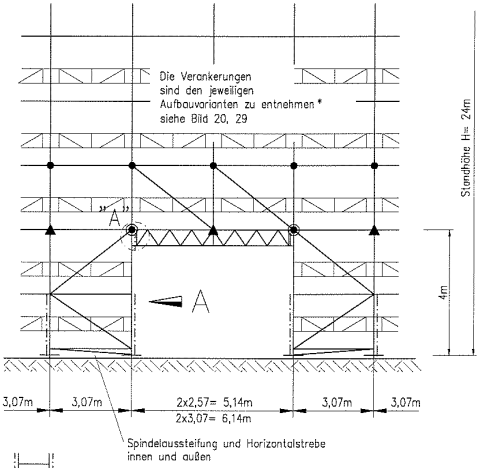


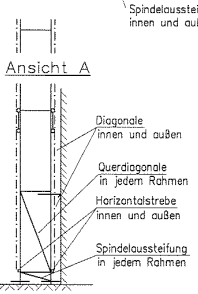
* zusätzlich:
Verankerung in H=4 m abwechselnd mit Dreiecksankern und einstieligen Gerüsthaltern siehe z. B. Bild 19

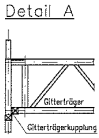
Verankerungskräfte [kN]							
		Gerüsthalter am Innenständer			Gerüsthalter		
Höhe		8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_{\perp}$	2,0	2,0	2,0	2,5	2,7	2,9
parallel zur Fassade	$A_{\parallel}$ Normalausf.	0,2	0,2	0,2	0,1	0,5	0,6
	$A_{\parallel}$ Eckausf.	1,2	1,2	1,2	1,4	1,9	2,1
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)		3,1	3,1	3,1	--	--	

Bild 34: Regelausführung
Überbrückung, unbekleidetes / mit Netzen bekleidetes Gerüst, mit Anbauteilen vor offener Fassade

- Überbrückung
- unbekleidetes / mit Netzen bekleidetes Gerüst
- mit Innenkonsolen 0,36 m
- mit Außenkonsolen 0,73 m
- mit Alu-Doppelgeländer



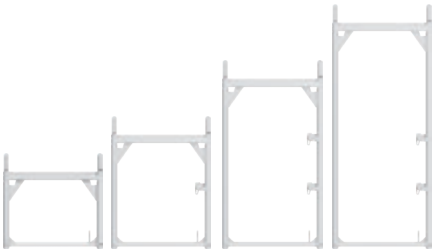




* zusätzlich:
Verankerung in H=4 m abwechselnd mit Dreiecksankern und einstieligen Gerüsthaltern;
in H=6 m mit durchgehenden Gerüsthaltern, siehe z. B. Bild 20

( )-Wert gilt nur bei Ausführungen mit Schutzdach, in Höhe des Schutzdaches

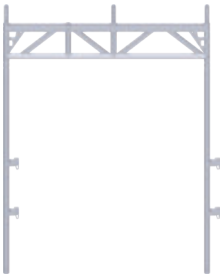
Verankerungskräfte [kN]								
		Gerüsthalter am Innenständer			Gerüsthalter		
Höhe		8 m	16 m	24 m	8 m	16 m	24 m
rechtwinklig zur Fassade	$A_{\perp}$	2,6 (2,9)	2,9 (2,9)	3,1 (2,9)	–	1,9	2,1
parallel zur Fassade	$A_{\parallel}$ Normalausf.	0,2	0,2	0,2	–	0,4	0,7
	$A_{\parallel}$ Eckausf.	1,5 (1,6)	1,7 (1,6)	1,7 (1,6)	–	1,3	1,8
Dreiecks-Anker (Schräglast je Rohr)		2,6	2,8	3,0	–	–	–



Stellrahmen aus Aluminium
Art.-Nr. 10 00 067; 0,67 x 0,73m
Art.-Nr. 10 00 100; 1,00 x 0,73m
Art.-Nr. 10 00 150; 1,50 x 0,73m
Art.-Nr. 10 00 200; 2,00 x 0,73m

Geländerstütze aus Aluminium
Art.-Nr. 10 53 100

Geländerstütze einfach aus Aluminium
Art.-Nr. 10 54 000



Durchgangsrahmen aus Stahl, 3-teilig
Art.-Nr. 10 19 006; 2,20 x 1,57m

Stirngeländerrahmen aus Aluminium
Art.-Nr. 10 52 073

Doppelstirngeländer aus Stahl
Art.-Nr. 10 62 073

Querriegel
Art.-Nr. 14 02 719

Belagsicherung
Art.-Nr. 10 48 ***; 0,36m - 0,73m

Fallstecker
Art.-Nr. 14 50 000

Gewindefußplatte
Art.-Nr. 11 51 ***; 0,40m - 0,80m

Rückengeländer
Art.-Nr. 10 60 ***; 0,73m - 3,07m

Teleskop-Rückengeländer
Art.-Nr. 10 99 000; 1,57 - 2,57m
Art.-Nr. 10 99 001; 2,07 - 3,07m

Diagonale
Art.-Nr. 11 00 150: für Feldlänge 1,57m
Art.-Nr. 11 00 28*: für Feldlänge 2,07m
Art.-Nr. 11 00 32*: für Feldlänge 2,57m
Art.-Nr. 11 00 36*: für Feldlänge 3,07m
Art.-Nr. 11 00 414: für Feldlänge 4,14m

Doppelgeländer aus Aluminium
Art.-Nr. 10 51 ***; 1,57m - 3,07m

Querdiagonale
Art.-Nr. 11 28 719; 1,77 m

Horizontalstrebe
Art.-Nr. 11 02 **7; 2,07m - 3,07m
Art.-Nr. 11 02 **8; 2,07m - 3,07m

Voreilendes Teleskopgeländer
Art.-Nr. 14 43 200

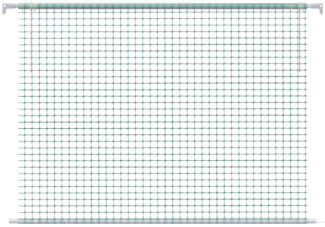
Konsole
Art.-Nr. 10 30 036; 0,36m

Konsole
Art.-Nr. 10 30 073; 0,73m

Anfangsquerriegel
Art.-Nr. 14 01 073

Gitterträger aus Stahl
Art.-Nr. 13 75 ***; 3,20m - 7,77m

Gitterträger aus Aluminium
Art.-Nr. 13 70 ***; 3,20m - 8,20m

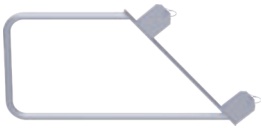


Netzschutzwand
Art.-Nr. 14 22 ***; 2,07m - 3,07m

Gitterträgertraverse
Art.-Nr. 13 81 073

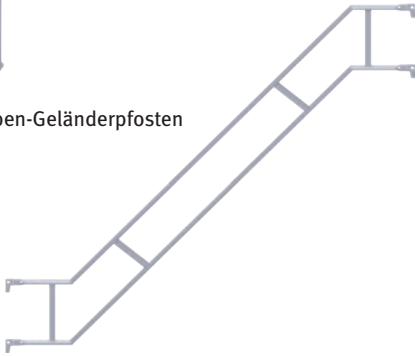
Aufhängung für Gittertäger
Art.-Nr. 13 85 000

ALBLITZ Treppen-Geländerpfosten
Art.-Nr. 11 31 110



Wangenabsturzsicherung
Art.-Nr. 11 31 001

Seitenschutzgitter
Art.-Nr. 14 27 ***; 2,07m - 2,57m



ALBLITZ Treppengeländer doppelt
Art.-Nr. 12 98 ***; 2,07m - 3,07m

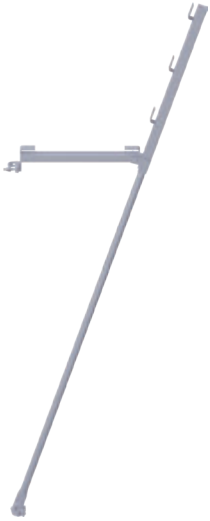
ALBLITZ Treppe aus Aluminium
Art.-Nr. 12 98 ***; 2,07m - 3,07m

Schnellanker
Art.-Nr. 13 62 065

Abstandsrohr
Art.-Nr. 13 61 ***; 0,40-1,50m

Schutzdachaufsatz
Art.-Nr. 10 71 000

Schutznetzstütze
Art.-Nr. 10 71 073



Schutzdachträger
Art.-Nr. 10 71 010

Voreilende Geländerstütze
Art.-Nr. 14 43 100

Voreilendes Stirngeländer
Art.-Nr. 14 43 301

Stahlboden; 0,32m
Art.-Nr. 12 21 ***; 0,73m - 4,14m

Holzboden; 0,32m
Art.-Nr. 12 31 ***; 0,73m - 3,07m

Alu-Rahmentafel; 0,60m
Art.-Nr. 12 01 ***; 0,50m - 3,07m

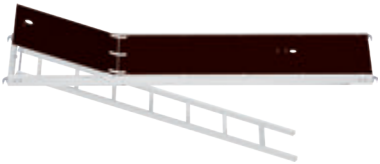
Alu-Rahmentafel; 0,32m
Art.-Nr. 12 11 414; 4,14m

Zwischenbelag aus Stahl; 0,19m
Art.-Nr. 12 25 ***; 1,57m - 3,07m

Spaltabdeckung; 0,10m
Art.-Nr. 12 26 ***; 1,57m - 3,07m

ALBLITZ LW Boden; 0,60m
Art.-Nr. 12 13 ***; 1,57m - 3,07m

Vollaluminium Belag; 0,32m
Art.-Nr. 12 11 ***; 1,09m - 3,07m



Durchstieg mit Leiter SDP; 0,60m
Art.-Nr. 12 04 ***; 2,57m - 3,07m

Durchstieg mit Leiter WBQ; 0,60m
Art.-Nr. 12 07 ***; 2,57m - 3,07m

Bordbrett aus Holz
Art.-Nr. 12 50 ***; 0,73m - 4,14m

Stirnbordbrett aus Holz
Art.-Nr. 12 51 073

Normalkupplung
Art.-Nr. 13 01 019

Drehkupplung
Art.-Nr. 13 03 019

Eck-Geländerkästchen
Art.-Nr. 13 09 001

Ankerkupplung
Art.-Nr. 13 06 119

Bordbrettkupplung
Art.-Nr. 13 13 019

Lastklassen der Gerüstbeläge

GERÜSTBELÄGE

BEZEICHNUNG	FELDWEITE L (m)	VERWENDUNG IM FANG- UND DACHFANGGERÜST	VERWENDUNG IN LASTKLASSE	
Stahlboden 0,32 m	≤ 2,07	zulässig	6	
	2,57	zulässig	5	
	3,07	zulässig	4	
	4,14	zulässig	3	
Holzboden 0,32 m	≤ 1,57	zulässig	6	
	2,07	zulässig	5	
	2,57	zulässig	4	
	3,07	zulässig	3	
Vollaluminium Belag 0,32 m	≤ 2,07	zulässig	6	
	2,57	zulässig	5	
	3,07	zulässig	4	
	4,14	-	3	
ALBLITZ LW Boden 0,60 m	1,57	zulässig	4	
	2,07	zulässig	4	
	2,57	zulässig	4	
	3,07	zulässig	3	
Rahmentafel 0,60 m mit Belag Siebdruckplatte	≤ 3,07	zulässig	3	
Durchstieg mit Leiter SDP 0,60 m mit Belag Siebdruckplatte	≤ 3,07	zulässig	3	
Durchstieg mit Leiter WBQ 0,60 m mit Belag Warzenblech (WBQ)	2,57	zulässig	3	
	3,07	zulässig	3	
Durchstieg ohne Leiter SDP 0,60 m mit Belag Siebdruckplatte (SDP)	≤ 3,07	zulässig	3	

Kennwerte der Vertikaldiagonalen

VERTIKALDIAGONALEN

Auszug aus Zulassung Z-8.2.1-862

Feldlänge (m)	ß = A_D / A_{eff}	$N_{R,d}$ (kN)
2,07	44	7,65
2,57	42	6,51
3,07	40	5,37

Querschnittswerte der Gewindefußplatten

GEWINDEFUSSPLATTE

Die Ersatzquerschnittswerte der Gerüstspindel für die Spannungsnachweise und Verformungsberechnungen nach DIN 4425 sind wie folgt anzunehmen:

$A = A_S$	=	3,52 cm²
I	=	4,00 cm⁴
W_{el}	=	2,68 cm³
W_{pl}	=	1,25 x 2,68 = 3,35 cm³

Verkehrslasten auf Gerüstlagen

GERÜSTLAGEN	LASTKLASSE	GLEICHMÄSSIG VERTEILTE LAST q_1 in kN/m²	AUF 500 mm x 500 mm KONZENTRIERTE LAST F_1 in kN	AUF 200 mm x 200 mm KONZENTRIERTE LAST F_2 in kN	TEILFLÄCHENLAST	
					q_2 in kN/m²	Teilflächenfaktor a_p [1)]
	1	0,75	1,50	1,00	-	-
	2	1,50	1,50	1,00	-	-
	3	2,00	1,50	1,00	-	-
	4	3,00	3,00	1,00	5,00	0,4
	5	4,50	3,00	1,00	7,50	0,4
	6	6,00	3,00	1,00	10,00	0,5

Klassen der lichten Höhe

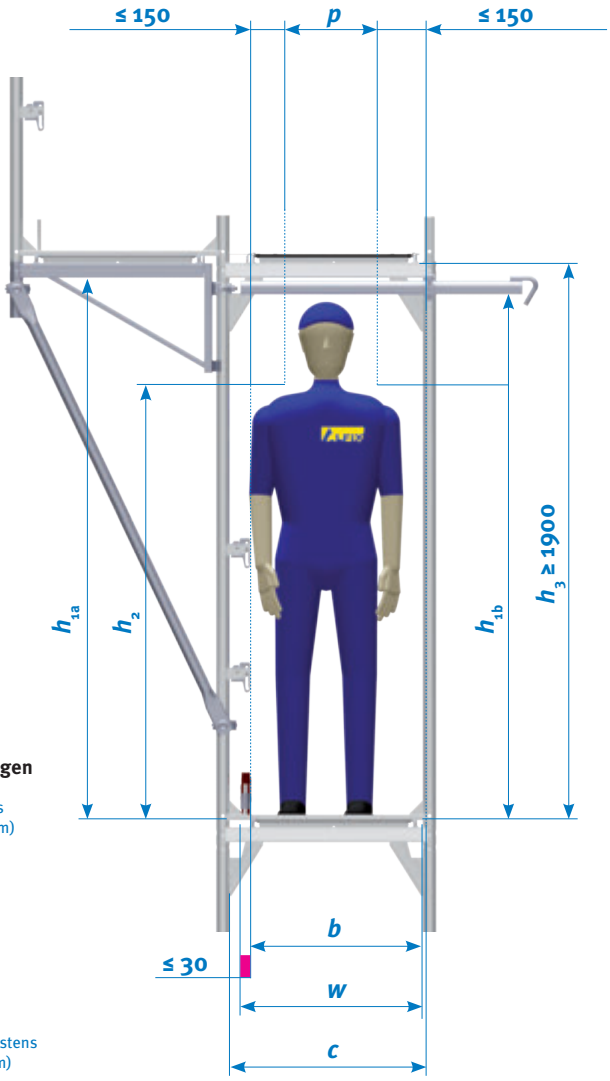
GERÜSTLAGEN	KLASSE	LICHTE HÖHE		
		zwischen den Gerüstlagen h_3	zwischen Gerüstlagen und Querriegeln oder Gerüsthaltern h_{1a} und h_{1b}	Schulterhöhe h_2
	H_1	$h_3 \geq 1{,}90$ m	$1{,}75 \text{ m} \leq h_{1a} \leq 1{,}90$ m $1{,}75 \text{ m} \leq h_{1b} \leq 1{,}90$ m	$h_2 \geq 1{,}60$ m
	H_2	$h_2 \geq 1{,}90$ m	$h_{1a} \geq 1{,}90$ m $h_{1b} \geq 1{,}90$ m	$h_2 \geq 1{,}75$ m

Breitenklassen

GERÜSTLAGEN	BREITENKLASSE	w in m
	W06	$0{,}6 \leq w \leq 0{,}9$
	W09	$0{,}9 \leq w \leq 1{,}2$
	W12	$1{,}2 \leq w \leq 1{,}5$
	W15	$1{,}5 \leq w \leq 1{,}8$
	W18	$1{,}8 \leq w \leq 2{,}1$
	W21	$2{,}1 \leq w \leq 2{,}4$
	W24	$2{,}4 \leq w$

Bezeichnung eines Gerüstsystems nach EN 12810-1 (Beispiel)

Gerüst EN 12810 - 3 D - SW06/250 - H1 - B - LA	
Gerüst EN 12810	Rahmengerüst (Systemgerüst) nach DIN EN 12810-1
3	Lastklasse 3 (siehe Tabelle 3 DIN EN 12811-1)
D	Fallversuche auf Belagfläche (D = mit Fallversuch bemessen, N = ohne Fallversuch)
SW06/250	Breitenklasse (siehe Tabelle 1 DIN EN 12811-1) hier zwischen 0,60 m und 0,90 m / Feldlänge 2,50 m
H1	Klasse der Durchgangshöhe (siehe Tabelle 2 DIN EN 12811-1)
B	ohne Bekleidung (A = ohne Bekleidung, B = mit Bekleidung)
LA	mit Leiter (LA = Leiter, ST = Treppe, LS = mit beiden)



Lichte Höhen und Breiten der Gerüstlagen

b	freie Durchgangsbreite, die mindestens 500 mm betragen muss und (***c*** - 250 mm)
c	lichter Abstand zwischen Ständern
h_{1a}, h_{1b}	lichte Höhe zwischen Gerüstlagen und Querriegeln oder Gerüsthaltern
h_2	lichte Schulterhöhe
h_3	lichte Höhe zwischen Gerüstlagen
p	lichte Breite im Kopfbereich, die mindestens 300 mm betragen muss und (***c*** - 450 mm)
w	Breite der Gerüstlagen

Kennzeichnung und Freigabe für Gerüste DIN EN 12811/ DIN 4420

Auftraggeber:	**Gerüstersteller:** (ggf. Stempel)	befähigte Person beim Aufbau:
		Aufbauzeitraum:
Bauvorhaben:		befähigte Person zur Prüfung:
Gerüst-Nr.:		
Telefonnummer:	Telefonnummer:	Prüfungszeitraum:

Gerüstart: ☐ Arbeitsgerüst nach EN 12811 ☐ Fassadengerüst ☐ Raumgerüst ☐ Schutzdach ☐ Treppenturm
☐ Schutzgerüst nach DIN 4420 ☐ Fanggerüst ☐ Dachfanggerüst ☐ Fahrgerüst ☐ Sondergerüst:_____

Bekleidung: ☐ Keine ☐ Planen ☐ Netze ☐ _____

Lastklasse: ☐ 2 (150 kg/m²) ☐ 3 (200 kg/m²) ☐ 4 (300 kg/m²) ☐ ___(_____ kg/m²)

Breitenklasse: ☐ W06 ☐ W09 ☐ W_____ **Systembreite:** ☐ SW06 ☐ SW09 ☐ SW_____

Anwendungsbeschränkung:

Veränderungen am Gerüst dürfen nur durch den Gerüstersteller oder nach Rücksprache mit dem Gerüstersteller ausgeführt werden.
Bitte beachten Sie die Anweisungen in der Aufbau- und Verwendungsanleitung.

Geprüft und freigegeben

befähigte Person des Gerüststellers:

Datum, Unterschrift

befähigte Person des Nutzers:

Datum, Unterschrift

ALFIX GmbH
Langhennersdorfer Str. 15
D - 09603 Großschirma

Prüfprotokoll nach §14 BetrSichV

Gerüst-Nr.: _____

		In Ordnung? Ja	Nein	nicht zutreffend
Gerüstbauteile	augenscheinlich unbeschädigt	☐	☐	☐
	Maße - Belagbohlen, Rohrwanddicke	☐	☐	☐
	Kennzeichnung - Rohre, Kupplungen, Bauteile	☐	☐	☐
Standsicherheit	Tragfähigkeit der Aufstandsfläche	☐	☐	☐
	Fußspindeln - Auszugslänge,	☐	☐	☐
	Verstrebung/Diagonalen (mindestens 1 pro 5 Felder in jeder Achse) Längsriegel	☐	☐	☐
	Gitterträger - Druckgurtaussteifung, Auflagerung	☐	☐	☐
	Verankerung - Anzahl, Ankergrund, Ankerraster, Abstand, Prüfung	☐	☐	☐
Beläge	Gerüstlagen - voll ausgelegt oder Horizontalaussteifung	☐	☐	☐
	Gerüstbohlen - Querschnitt, Auflagerung	☐	☐	☐
	Abhubsicherung - bei auftretenden Abhubkräften	☐	☐	☐
	Eckausbildung - in voller Breite, Seitenschutz	☐	☐	☐
Arbeits und Betriebs-sicherheit	dreiteiliger Seitenschutz - Stirnseitenschutz	☐	☐	☐
	Öffnungen - Spalte geschlossen, volle Breitenklasse	☐	☐	☐
	Aufstiege, Zugänge - Anzahl, Eignung, Höhe (Leitern ‹5 m)	☐	☐	☐
	Verkehrssicherung - Beleuchtung, Absperrung	☐	☐	☐
	Konsolen, Auskragungen - Abstrebung, Verankerung	☐	☐	☐
	freistehende Türme - Breite zu Höhe, Ballast	☐	☐	☐
	Abstand Bauwerk und Belag - innenliegender Seitenschutz	☐	☐	☐
	Schutzwand im Dachfanggerüst	☐	☐	☐
Fahrgerüste	Fahrrollen	☐	☐	☐
	Ballast/ Verbreiterung	☐	☐	☐
Kennzeichen	Nicht fertig gestellte Bereiche abgegrenzt und an den Zugängen gekennzeichnet („Zutritt verboten“)	☐	☐	☐

Konstruktion: ☐ Regelausführung ☐ Typenprüfung ☐ AuV ☐ Einzelnachweis/Montageplan

Bemerkungen/ Hinweise:

_____

Geprüft und freigegeben

befähigte Person des Gerüsterstellers: befähigte Person des Nutzers:

_____ _____

Datum, Unterschrift Unterschrift

www.alfix-systems.com

ALFIX GmbH
Langhennersdorfer Straße 15
D-09603 Großschirma

Telefon: +49 (0) 37328 / 800-100
Telefax: +49 (0) 37328 / 800-199
E-Mail: info@alfix-systems.com

VERKAUF VON
- Arbeits- und Schutzgerüsten
- Fahrgerüsten
- Wetterschutzdächern
- Kamingerüsten
- Zubehör

VERMIETUNG VON
- Arbeits- und Schutzgerüsten
- Fahrgerüsten
- Wetterschutzdächern